

Das Migrationspaket 2019

TEXT BAHAA FATIOUH ILLUSTRATION MARION BLOMEYER ★★

Im Juni 2019 haben der Deutsche Bundestag und der Bundesrat viele Änderungen im Zuwanderungsgesetz beschlossen. Man spricht über das sogenannte „Migrationspaket“.

Das „Migrationspaket“ beinhaltet insgesamt 8 Gesetze. Es betrifft Menschen, die nach Deutschland kommen und hier arbeiten und leben möchten. Die 8 Gesetze erleichtern viel, aber sie erschweren auch viel für diese Menschen. 3 davon stellen wir hier vor: Das **Fachkräfte-Einwanderungsgesetz**, das **Geordnete-Rückkehr-Gesetz** (das „Hau-ab-Gesetz“) und das Gesetz über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung.

Das Fachkräfte-Einwanderungsgesetz
Das Gesetz tritt am 01.03.2020 in Kraft. Deutschland braucht Fachkräfte. Durch das Gesetz soll es für Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern einfacher werden, in Deutschland zu arbeiten.

- 2 Faktoren sind wichtig: 1. Die Fachkraft muss ein konkretes Angebot für eine Arbeit haben. 2. Die berufliche Qualifikation muss anerkannt sein.
- Menschen mit einer anerkannten Berufsausbildung bekommen für 6 Monate einen Aufenthalt. In dieser Zeit können sie sich eine Arbeit suchen. Voraussetzungen dafür sind: eine anerkannte Berufsausbildung oder ein Studium, Deutsch auf dem Niveau B1 und ein gesicherter Lebensunterhalt für die 6 Monate.
- Für die Suche nach einer Ausbildung

ist es ähnlich. Aber man muss Deutsch auf dem Niveau B2 sprechen. Und man muss jünger als 25 Jahre alt sein.

- Mit einer deutschen Ausbildung bekommt man als Fachkraft nach 2 Jahren einen unbefristeten Aufenthalt. Mit einer ausländischen Ausbildung bekommt man als Fachkraft nach 4 Jahren einen unbefristeten Aufenthalt.

Das Geordnete-Rückkehr-Gesetz / „Hau-ab-Gesetz“

Das Gesetz trat am 20.08.2019 in Kraft. Viele kritisieren das Gesetz. Sie nennen es „Hau-ab-Gesetz“. Ihre Meinung ist, dass Teile dieses Gesetzes gegen Grund- und Menschenrechte und gegen Europa-Recht verstoßen. Der Gesetzgeber will mit diesem Gesetz eine schnellere Ausreise für abgelehnte Asylbewerber*innen erreichen.

Die wichtigsten Inhalte:

- Menschen können länger in Aufnahme-Einrichtungen wohnen (18 Monate statt bisher 6 Monate).
- Ausländerbehörden können **Ausreisepflichtige** auch ohne richterlichen Beschluss festnehmen.
- Geduldete, die nicht genug bei der Beschaffung von Dokumenten mit-helfen oder deren Identität nicht klar ist, bekommen nur noch eine Art „Duldung-Light“. Personen mit Duldung-Light haben auch nicht mehr die Chance, nach 8 Jahren ein **Bleiberecht** zu bekommen.
- Es ist jetzt erlaubt, **Ausreisepflichtige** in normalen Gefängnissen unterzubringen.
- **Ausreisepflichtige**, die Termine zur Klärung ihrer Identität verpassen, können bis zu 2 Wochen inhaftiert werden.

- Es ist schwerer, ein Attest für ein Abschiebeverbot zu bekommen.
- Mitarbeiter*innen von Behörden, die Informationen über geplante Abschiebungen weitergeben, können bestraft werden.
- Es gibt jetzt eine Beratung für das Asylverfahren vom BAMF und von Wohlfahrtsverbänden.

Das Gesetz über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung

Das Gesetz tritt am 01.01.2020 in Kraft.

Ausbildungsduldung „3+2“

Mit einer staatlich anerkannten oder ähnlichen Berufsausbildung ist eine Ausbildungsduldung möglich. Neu ist:

- Auch für Ausbildungen in Assistenz- oder Helferberufen kann eine Ausbildungsduldung beantragt werden. Wie zum Beispiel die 1-jährige Ausbildung zum*zur Pflegefachhelfer*in.
- Geduldete, die eine Ausbildung aufnehmen, müssen seit mindestens 3 Monaten eine Duldung haben. Erst dann können sie eine Ausbildungsduldung beantragen.
- Die Ausbildungsduldung wird frühestens 6 Monate vor Beginn der Ausbildung erteilt.

Die Gründe für eine Ablehnung der Ausbildungsduldung wurden klar definiert:

- Wenn die Identität der Person noch nicht geklärt ist und sie nicht bei der Klärung der Identität hilft.
- Die Person darf in keinen terroristischen Organisationen sein.
- Die Person darf keine Straftaten begangen haben. Das heißt keine Geldstrafen von über 50 Tagessätzen oder Straftaten nach dem Aufenthalts- oder

Asylgesetz von mehr als 90 Tagessätzen.

Beschäftigungsduldung für 30 Monate

Die Beschäftigungsduldung ist neu. Wer kann sie beantragen? Personen mit Duldung, die bis zum 01.08.2018 in Deutschland eingereist sind. Die Duldung kann zusammen mit den Lebenspartner*innen und Kindern beantragt werden.

Voraussetzungen:

- Duldung seit 12 Monaten
- Beschäftigung seit 18 Monaten in einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit
- Gesicherter Lebensunterhalt seit mindestens 12 Monaten
- Arbeit mindestens 35 Stunden pro Woche (Alleinerziehende 20 Stunden pro Woche)
- Deutsch-Kenntnisse mindestens auf B1-Niveau
- Keine Straftaten
- Keine Bezüge zu terroristischen Organisationen (auch für Ehepartner*innen)
- Schulpflichtige Kinder müssen die Schule besuchen
- Abschluss des Integrationskurses (auch für Ehepartner*innen) wenn eine Teilnahmepflicht besteht
- Die Identität der Person und der jeweiligen Ehe-/Lebenspartner*innen muss geklärt sein.

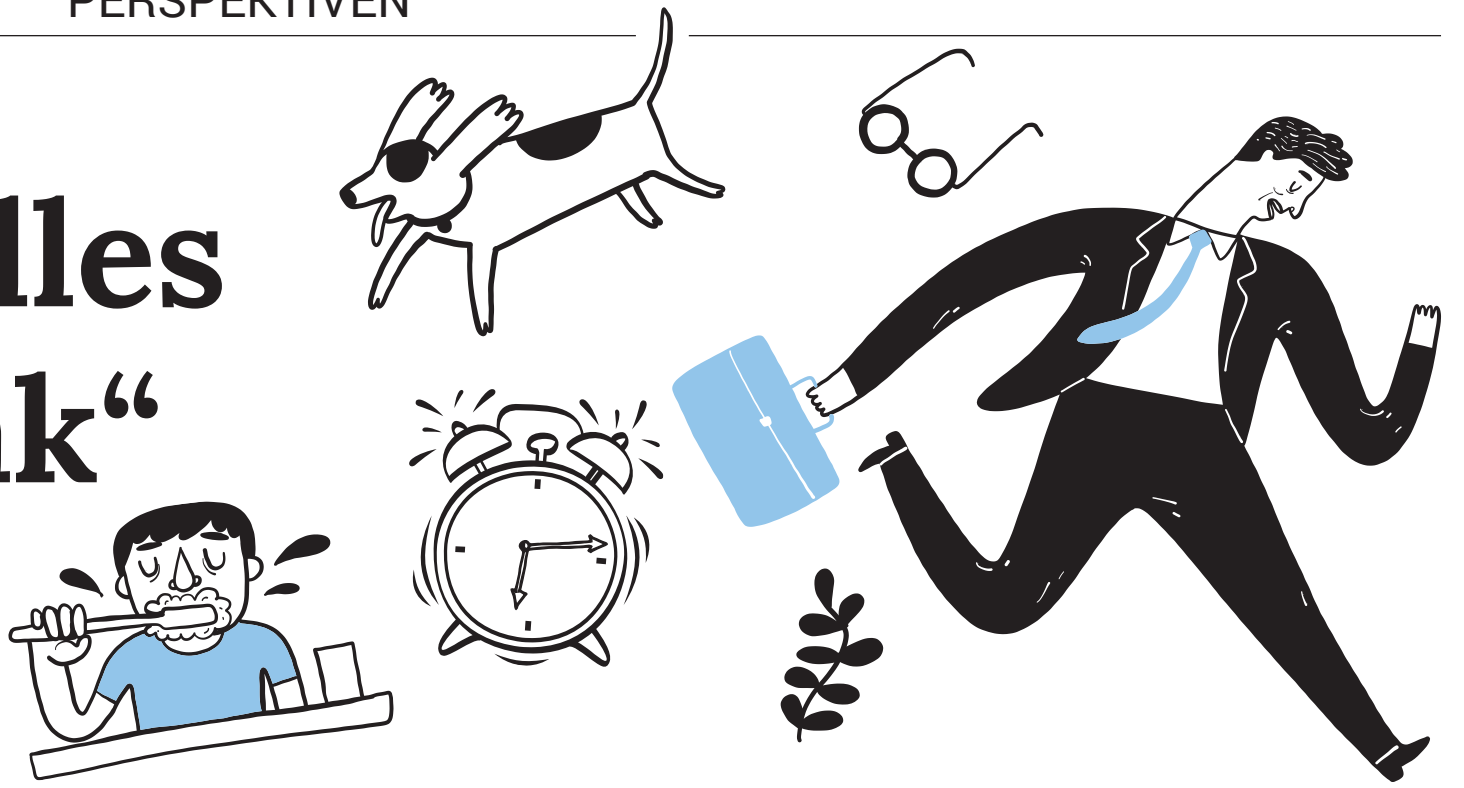
Das „Migrationspaket“ macht die Situation für nicht anerkannte Geflüchtete in Deutschland schwieriger. Deswegen gab und gibt es viel Kritik. Aber es gibt auch Verbesserungen, zum Beispiel bei der finanziellen Förderung und der Sprachförderung für Auszubildende.

der Bundestag, -e	Parlament, Vertretung des Volks
der Bundesrat, Bundesräte	im Bundesrat sitzen Vertreter*innen aus jedem deutschen Bundesland.
die Fachkraft, Fachkräfte	eine Person, die einen Beruf gelernt hat und Fachwissen darin hat
Hau ab! in Kraft treten	Geh weg! Verzieh dich! wirksam werden, gültig werden
ein gesicherter Lebensunterhalt	wenn man genug Geld hat/verdient und kein Geld vom Staat benötigt
unbefristet der Gesetzgeber, -in	ohne Ende Bundestag und Bundesrat, Legislative
die/der Ausreisepflichtige, -n	jemand, der kein Visum bekommt und das Land verlassen muss
jemanden festnehmen	verhaften, ins Gefängnis stecken, einsperren
das Bleiberecht, -e	Recht/Erlaubnis, in einem Land bleiben/leben zu dürfen
der Wohlfahrtsverband, Wohlfahrtsverbände sozialversicherungspflichtig	Organisation, die Menschen hilft man muss Krankenversicherung, Pflegeversicherung und Rentenversicherung bezahlen.
die/der Alleinerziehende, -n	Frau/Mann, die/der ihre/ seine Kinder alleine erzieht



„Hier ist alles tak tak tak“

INTERVIEW CARO ZWINZ ★ ★



Das folgende Interview ist Teil der neuen Interview-Rubrik in der NeuLand Zeitung. In jeder Ausgabe der NeuLand Zeitung gibt es ein Interview mit einem Autor, der schon einmal für die NeuLand geschrieben hat. Einer, der seit der ersten Ausgabe die Treue gehalten hat, ist James Tugume aus Uganda. Auch wir möchten ihn euch diesen Monat vorstellen.

NEULAND: Hallo James, wie geht es dir?

JAMES: Mir geht's gut, wie geht es dir?

Danke, mir geht's auch gut. Deine Freundin hat vor Kurzem eine große Überraschungsparty für dich organisiert, obwohl du gar nicht Geburtstag hattest. Willst du kurz erzählen, worum es ging?

Ja, das war eine Überraschung, ich wusste gar nichts davon. Es war die Anerkennungsfeier für meinen Abschluss. Ich habe in Uganda studiert, Sozialarbeit und Gemeinschaftsentwicklung, und als ich nach Deutschland kam, wusste ich, dass ich als Sozialarbeiter arbeiten wollte, aber das war nicht einfach. Zuerst musste ich Deutsch lernen und nach dem Integrationskurs habe ich erfahren, dass ich meinen Bachelor anerkennen lassen muss. Der Prozess war sehr lang. Für die Anerkennung musste ich ein Jahr lang jeden Donnerstag bis Samstag studieren und danach noch sechs Monate Praktikum machen. Die Zeit war nicht einfach – ein Kind zuhause, arbeiten, Deutschkurse – aber sehr gut. Um das zu feiern, hat meine Freundin eine Überraschungsparty für mich organisiert.

Du hast wirklich unglaublich viel geschafft und deine meisten Ziele sogar übertroffen, seit du 2014 aus Uganda nach Deutschland gekommen bist. Welches deiner Ziele war dabei am schwierigsten zu erreichen?

Das erste Ziel war, Deutsch zu lernen und bis jetzt ist es immer noch schwierig. Die Anerkennung zu bekommen, eine Familie zu haben, zu arbeiten – das waren die wichtigsten drei Ziele. Aber Deutsch zu lernen war dabei am schwierigsten. Wo hast du während der Zeit gearbeitet? Nach einem Jahr habe ich angefangen in einer Unterkunft zu arbeiten. Ich konnte ein bisschen Deutsch verstehen aber mit den Bewohnern auch Englisch sprechen, zum Beispiel mit den Leuten aus Nigeria und anderen afrikanischen Ländern. Ich habe als pädagogische Ergänzungskraft gearbeitet. Am Wochenende habe ich eine Ausbildung zum Fitnesstrainer gemacht. Als ich die B-Lizenz hatte, habe ich am Wochenende einen Minijob als Trainer gefunden, das mache ich auch immer noch.

Das klingt nach einem ganz schönen Pensum. Zwei Jobs, studieren, eine kleine Tochter zuhause...

Ja, das war zu viel.

Wie wichtig war für dich bei all dem die Unterstützung deiner kleinen Familie hier beim Erreichen deiner Ziele?

Ich habe bei NeuLand meinen ersten Artikel geschrieben: „Der Dschungel ist hier“. Wenn du in den Dschungel gehst, wenn du alleine bist als Jäger, dann

brauchst du einen Hund und einen Speer. Hier, in diesem Dschungel, habe ich meine kleine Familie, die war immer für mich da. Mit meiner Kleinen habe ich am Wochenende nach der Arbeit immer viel Spaß. Für meine Freundin war es etwas zu viel, dass ich so wenig zuhause war, aber sie hat mich sehr unterstützt.

Du warst von Anfang an bei NeuLand dabei. Wie kam es damals dazu, dass du angefangen hast zu schreiben und wie erlebst du die Zusammenarbeit mit NeuLand?

Die Zusammenarbeit mit NeuLand ist super. Ich hatte viele Geschichten darüber gehört, dass die Leute ein anderes Bild von Uganda und Afrika haben. Die Möglichkeit, mein Bild von Uganda mit den Leuten zu teilen, ist sehr wichtig für mich. Es ist eine Chance, dass ich erzählen kann, wie es da unten wirklich ist. NeuLand hat eine Brücke für mich gebaut, mit der ich viele Leute schneller erreichen kann. Über die Familie meiner Freundin habe ich damals Eva Treu [Redakteurin bei NeuLand (Anmerkung der Redaktion)] kennengelernt und sie hat mir beim Deutschlernen geholfen und dann gefragt, ob ich Interesse habe, bei NeuLand zu schreiben. Ich hatte gehört, dass manche Leute vor Afrika Angst haben und mir gedacht, dass es gut wäre, den Leuten zu erzählen, wie es wirklich ist. So bin ich zu NeuLand gekommen.

Deine Artikel thematisieren oft die kulturellen und lebenspraktischen Unterschiede zwischen Deutschland und Uganda. Gibt es etwas, an das du dich immer noch nicht gewöhnt hast?

Ich bin jetzt seit viereinhalb Jahren hier. Ich würde nicht sagen, dass ich mich an etwas nicht gewöhnt habe, aber es gibt viele Unterschiede. Zum Beispiel ist das Leben in Uganda nicht so geplant und systematisch, wie in Deutschland. Hier ist alles tak tak tak: Aufstehen, Frühstück, zur Arbeit fahren, Kinder vom Kindergarten abholen, Essen, Schlafen. In Uganda brauche ich keinen Termin, um einen Freund zu treffen. Ich komme einfach vorbei und niemand würde sagen: „Ey, du hast keinen Termin mit mir!“ Es ist einfach anders, aber ich würde nicht sagen, dass ich mich nicht daran gewöhnt habe. Ich bin hier und ich muss versuchen, mich an das System anzupassen.

Was gefällt dir an Deutschland und was vermisst du am meisten an deinem Heimatland?

Darüber habe ich auch einen Artikel geschrieben: Das Beste an Deutschland ist die Krankenversicherung. Aber hier vermisse ich die Spontanität und Freiheit, Sachen anders zu machen als andere. Zum Beispiel sind hier alle Häuser grau, in Uganda kannst du dein

Haus so bauen, wie du möchtest – schwarz, rot, gelb, grün. Niemand fragt. Es soll nur dastehen. Solche Sachen vermisse ich, so bin ich aufgewachsen.

Du arbeitest unter anderem mit Geflüchteten und beschäftigst dich deshalb auch beruflich viel mit dem Thema Integration. Was ist deiner Meinung nach die größte Herausforderung, wenn es darum geht, Menschen aus anderen Kulturen in Deutschland zu integrieren? Und was muss gegeben sein, damit deiner Erfahrung nach Integration besonders gut funktioniert?

Ich denke, da gibt es nur eine Sache: Die Leute, die neu nach Deutschland kommen, sollen die deutsche Kultur verstehen und die Deutschen sollen die Kultur der Migranten auch verstehen. Wenn das funktioniert, ist Integration kein Problem. Das größte Problem sind Vorurteile. Wenn die Deutschen zum Beispiel hören, dass die Flüchtlinge gefährlich sind und sich nicht die Zeit nehmen, die Leute zu verstehen, dann wird alles schwierig. Genauso gibt es Migranten, die zum Beispiel denken, alle Deutschen sind Rassisten und deshalb keinen Kontakt wollen. Diese einseitige Sicht von beiden Seiten macht Integration schwierig. Die Menschen müssen sich dafür interessieren, die anderen kennenzulernen.

Gibt es etwas, das jeder von uns tun kann, um Integration im Alltag mitzugestalten?

Jeder sollte sich Zeit nehmen und sich für die anderen interessieren. Wer sind sie, was machen sie, warum machen sie das, warum benehmen sie sich so und nicht anders? Anstatt zu sagen: alle Schwarzen sind dumm, alle Muslime sind gefährlich oder alle Deutschen sind Rassisten.

Wenn du an 2019 denkst, welche Herausforderungen siehst du auf dich zukommen und worauf freust du dich am meisten?

Ich freue mich sehr darauf nach Uganda zu fliegen. Ich habe in meinem Dorf ein Projekt gestartet, um ein Jugendzentrum zu bauen, wo Jugendliche sich treffen, spielen und von einem Sozialpädagogen beraten werden können. Sowas gibt es dort noch nicht. Dann freue ich mich auf meinen neuen Job [als Sozialpädagoge im „Young Refugee Center“ der Stadt München (Anmerkung der Redaktion)]. Ich weiß noch nicht, wie das wird, aber ich freue mich auf die Arbeit mit den Jugendlichen, die neu nach Deutschland kommen. Und natürlich auf unser zweites Kind, das im Sommer geboren werden wird.

Vielen Dank für das Gespräch, James, und alles Gute für die Zukunft!



2014 kam James Tugume nach München und lebt hier mit seiner Freundin und zwei gemeinsamen Töchtern. Er arbeitet als Sozialarbeiter in einer Münchner Flüchtlingsunterkunft. In Uganda hat er Sozial- und Gemeinschaftsentwicklung studiert und arbeitete als Leiter in einem Waisenhaus. James kehrt regelmäßig in seine Heimat zurück und unterstützt dort seine Dorfgemeinschaft mit einem eigenen Jugendzentrum, das er mit großem Engagement vor Ort aufgebaut hat. Weitere Informationen: <https://wir-werk.org/wir-unterstuetzen/projekt-mutahiwange-uganda>

Dieser Text wurde ArrivalNews mit freundlicher Unterstützung von NeuLand e.V. zur Verfügung gestellt.

Das ist NeuLand

NeuLand e.V. gibt geflüchteten Menschen und Migrant*innen eine Stimme, um Begegnung und Dialog auf Augenhöhe zu initiieren. Die Münchner NeuLand-Zeitung, der NeuLand-Blog sowie öffentliche Lesungen und Autorentage dienen geflüchteten Menschen und Migrant*innen als Sprachrohr für ihre Geschichten, Empfindungen und Träume. NeuLand-Autoren entwickeln und schreiben ihre Geschichten selbst und setzen der medialen Berichterstattung über Geflüchtete eine authentische Stimmen entgegen. So vermitteln sie etwas von sich an die einheimische Bevölkerung. So wird Fremdes zu Bekanntem und Teilhabe möglich.

Die NeuLand-Zeitung erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 10.000 Stück und ist an etwa 100 Auslagestellen in München kostenlos erhältlich.

Weitere Informationen unter: www.neulandzeitung.com



Auch du kannst für NeuLand schreiben!

- ▶ Du bist neu in Deutschland?
- ▶ Du hast viel erlebt?
- ▶ Du möchtest von deinen Erfahrungen erzählen?
- ▶ Wir freuen uns auf dich!

Kontakt:
neuland-zeitung@web.de
0160/93050896



«German Angst»

Das Sicherheitsbedürfnis der Deutschen

TEXT MARGAUX METZE FOTOS MARION BLOMEYER ★ ★

In Deutschland fühlt man sich gerne sicher. Es fällt oft im Alltag auf: Fahrradhelme, Anschnallpflicht im Auto, Warnanlagen für Autos, Überwachungskameras im Haus, Versicherungen für alle Lebenssituationen. Das Sicherheitsbedürfnis der Deutschen ist groß.

«German Angst» – das ist im Ausland ein feststehender Begriff. Die Deutschen befürchten immer das Schlimmste, wird oft gesagt. Wie ängstlich Deutsche sind, zeigt sich für Menschen aus anderen Ländern an verschiedenen Dingen. Zum Beispiel, dass die Deutschen mit Helm Fahrrad fahren. German Angst bedeutet, dass die deutsche Bevölkerung bei vielen Veränderungen zögert und zurückhaltend ist. Häufig haben die Menschen Bedenken und sind unsicher. Sie haben Existenzängste und machen sich Sorgen um die Zukunft. Die Folgen? Die Deutschen treffen viele Sicherheitsvorkehrungen. Ein gutes Beispiel sind Versicherungen. Die Deutschen versichern sich gegen alle möglichen Gefahren und Situationen. Es gibt zum Beispiel Versicherungen fürs Auto, Versicherungen für Verkehrsrechtsschutz, Senioren-Rechtsschutz, Haftpflicht, Privathaftpflicht für Singles oder Familien, Tierhaftpflicht, Hausratversicherung, Unfallversicherung, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeits- und verschiedene Rentenversicherungen. Das Angebot an Versicherungen ist riesig. Wer Versicherungen abschließt, kauft sich Sicherheit für alle Lebenslagen. Dafür sind viele Menschen bereit, viel Geld auszugeben.

Die Ängste einer Gesellschaft

Doch woher kommt diese Angst? Es gibt individuelle Ängste wie die Angst vor Hunden, Spinnen oder Höhenangst. Daneben gibt es Ängste, die viele betreffen, manchmal die ganze Gesellschaft. Die Ursachen für die «German Angst» sind in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zu finden.

Der Erste Weltkrieg. Dann die große Inflation, die bis 1923 das Eigentum der Deutschen vernichtet hat. Und dann der Ruin durch Naziregime, Holocaust und den Zweiten Weltkrieg. Die Herrschaft der Nationalsozialisten von 1933 bis 1945 ist in den Köpfen vieler Menschen immer noch sehr präsent. Und damit auch die Angst, dass sich

so etwas wiederholen könnte. Diese Katastrophen führten zu einem starken Sicherheitsbedürfnis. Und zu einer negativen Sicht auf die Zukunft.

Daneben gibt es auch aktuellere Beispiele wie die Angst vor Zuwanderung. 2015 kamen knapp eine Million Menschen nach Deutschland. Das hat eine heftige und kontroverse Debatte ausgelöst. Es gibt eine starke „Willkommenskultur“, aber auch eine große Abwehrhaltung eines Teils der Bevölkerung. Eine ähnliche Angst gab es schon 1992, als viele Bürgerkriegsflüchtlinge aus Jugoslawien nach Deutschland gekommen sind. Viele Menschen hatten Angst davor, dass sie dadurch ihre materielle und soziale Sicherheit verlieren könnten. Angst davor, dass sich bestehende Verhältnisse verändern und sich alles zum Schlechten wendet. Finanzielle und soziale Sicherheit ist den Menschen wichtig.



Kriminalität, Klimawandel und Datenmissbrauch

Natürlich gibt es auch begründete Ängste, wie die Angst vor dem Klimawandel und Naturkatastrophen. Oder die Angst vor einem Unglück bei großen Veranstaltungen. Wie zum Beispiel bei der Loveparade 2010. Bei dem Techno-Festival sind viele Menschen gestorben, weil es nicht genug Sicherheitsvorkehrungen gab. Die Deutschen haben auch Angst vor unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung. Neben dem Missbrauch der eigenen Daten fürchten sich die

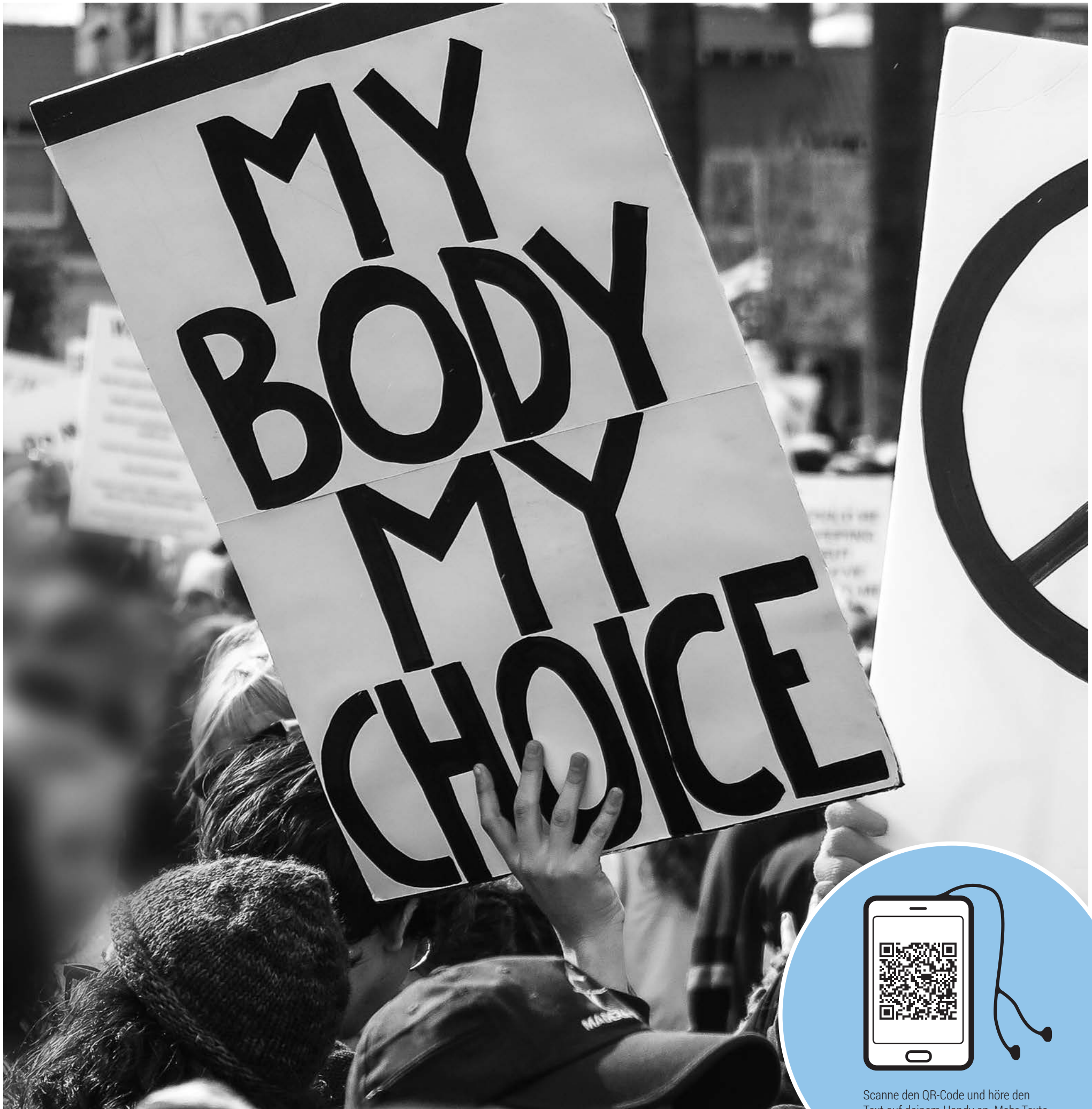
Bürger*innen vor Überwachung. Sie sorgen sich auch um steigende Kriminalität im Internet. Deswegen gibt es seit Mai 2018 strengere Datenschutzrichtlinien.

Wir leben in einer Gesellschaft, die viel Zeit und Geld dafür aufwendet, sich gegen alles und jeden abzusichern. Das Auto, das Haus, das Handy und auch die Gesundheit werden abgesichert.

Wir verschanzen uns hinter Sicherheitsschlössern und setzen uns Helme auf den Kopf, wenn wir 200 Meter zum Bäcker auf dem Fahrrad fahren. Das heißt aber nicht, dass das schlecht ist. Im Gegenteil. Einige Vorsichtsmaßnahmen und Regeln schützen jedes Jahr viele Menschen bei Verkehrsunfällen: der Fahrradhelm und die Anschnallpflicht im Auto. Auch einige Versicherungen sind wichtig, wie zum Beispiel die Krankenversicherung und die Haftpflichtversicherung.

das Sicherheitsbedürfnis, -se	Wunsch nach Sicherheit
die Existenzangst, Existenzängste	Angst vor einem schlechten, unsicheren Leben
die Sicherheitsvorkehrung, -en	Maßnahme zum Schutz, zur Sicherheit
die Inflation, -en	Geld verliert an Wert, Preissteigerung
das Eigentum, Eigentümer	Person, der etwas gehört
der Ruin	wirtschaftlicher, finanzieller Zusammenbruch
kontrovers	gegensätzlich, umstritten
das Naziregime	Zeit des Nationalsozialismus 1933-1945
der Holocaust, -s	nationalsozialistischer Völkermord an europäischen Juden 1941-1945
der Datenmissbrauch	Daten von Personen illegal verwenden
die Datenschutzrichtlinie, -n	Gesetz, Vorgabe für die Nutzung von Daten
verschanzen	sich hinter etwas verstecken

Abtreibung in Deutschland



Scanne den QR-Code und höre den
Text auf deinem Handy an. Mehr Texte
findest du auf www.arrivalnews.de

TEXT LISA SIROLA ★★

Man denkt, man war vor-sichtig, aber auf einmal bleibt die Periode aus. Man macht einen Schwangerschaftstest und der ist positiv. Eigentlich will man aber kein Kind haben. Eine ungewollte Schwangerschaft. Was nun? Das passiert mehr Frauen in Deutschland, als man denkt.

Ein Schwangerschaftsabbruch ist heutzutage immer noch ein sehr kontroverses Thema. Viele möchten nicht darüber sprechen, da sie Angst haben, dafür verurteilt zu werden. Vielleicht werden einige Menschen ihre Entscheidung nicht verstehen. In den Nachrichten hört man immer wieder von Fällen aus anderen Ländern, wo Abtreibungen streng bestraft werden.

In Deutschland ist es keine Seltenheit, einen Schwangerschaftsabbruch durchzuführen. 2018 waren es 101.000 Frauen, die sich für eine Abtreibung entschieden haben. Im deutschen Strafgesetzbuch steht, dass so ein Eingriff nicht erlaubt ist. Eine Abtreibung kann mit einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr oder einer Geldbuße bestraft werden. Es gibt aber einige Ausnahmen.

Seit wann darf man in Deutschland eine Abtreibung machen?

In dem Paragraphen 218 im deutschen Strafgesetzbuch stehen die Regelungen über Abtreibungen. Diesen Paragraphen gibt es schon seit dem Jahr 1872. Im NS-Regime wurde das Gesetz verändert und noch strenger. Damals war ein Schwangerschaftsabbruch komplett verboten. In den 1970er Jahren gab es viele Proteste gegen dieses Gesetz. Deswegen wurde in den 1990er Jahren der Paragraph 218 geändert. Seitdem ist es erlaubt, dass eine Frau unter bestimmten Bedingungen eine Abtreibung haben darf. Bis heute hat sich nichts an diesem Gesetz verändert.

Die Regeln, damit ein Schwangerschaftsabbruch erlaubt ist, sind:

- Die Schwangere muss mindestens 3 Tage vor der Abtreibung zu einem Beratungsgespräch gehen.
- Der Schwangerschaftsabbruch muss vor der 13. Schwangerschaftswoche stattfinden.

Was tun, wenn man schwanger ist und eine Abtreibung möchte?

Eine Abtreibung ist nur innerhalb der ersten 12 Wochen der Schwangerschaft möglich. Bei einer Frauenärztin oder einem Frauenarzt kann man erfahren ob und wie lange man schon schwanger ist. Einige wissen schon davor, dass sie kein Kind haben möchten. Dort kann man dann besprechen, wie es weitergehen soll. Bevor man abtreiben kann, muss man zu einer Beratung gehen. In Deutschland gibt es dafür extra Beratungsstellen. Dort können alle Fragen zur Abtreibung geklärt werden, die man noch hat. Zum Beispiel: Welche Arten von Abtreibungen gibt es? Wie viel wird die Abtreibung kosten? Bei welchen Ärzt*innen kann ein Schwangerschaftsabbruch gemacht werden?

Am Ende dieser Beratung bekommt man eine Bescheinigung. Damit kann man danach zu einer Ärztin oder einem Arzt gehen, der die Abtreibung machen wird. Es ist wichtig, mindestens 3 Tage vor dem Abbruch zur Beratung zu gehen. Ob die Kosten von der Krankenkasse übernommen werden, ist bei jeder Schwangerschaft unterschiedlich.

Wie wird der Schwangerschaftsabbruch durchgeführt?

In Deutschland gibt es 3 Methoden, um eine Schwangerschaft zu beenden. Bei allen 3 Optionen gibt es aber Risiken. Die Ärztin oder der Arzt wird die Probleme erklären, die bei der Abtreibung entstehen können. Man kann ein Medikament nehmen, eine Absaugung oder eine Ausschabung machen. Welche Methode verwendet wird, hängt von der Frau selbst ab und wie lange sie schon schwanger ist. Die Absaugung ist die Methode, die am meisten durchgeführt wird. Sie kann auch noch in der 12. Schwangerschaftswoche gemacht werden.

Die Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch

Warum entscheiden sich Frauen gegen eine Schwangerschaft? Es gibt viele Gründe, warum Frauen eine Abtreibung haben möchten. In Deutschland darf jede selber entscheiden, ob sie ein Kind haben will. Alle Frauen über 16 Jahre dürfen diese Entscheidungen selbst treffen. Wenn sie unter 16 Jahre alt sind, dann brauchen sie die Erlaubnis ihrer Eltern.



Eine Abtreibung kann eine schwere Entscheidung sein. Die Gründe dazu können sehr privat sein. Untersuchungen zeigen einige Ursachen, warum sich manche gegen eine Schwangerschaft entscheiden. Das kann sein:

- eine unsichere Partnerschaft
- berufliche und finanzielle Unsicherheit
- das junge Alter einer Person
- kein Kinderwunsch

Das sind nur einige von vielen Ursachen für eine Abtreibung.

Darf Werbung für Abtreibungen gemacht werden?

Stellt euch die Situation vor: Man hat einen Schwangerschaftstest gemacht und stellt fest, dass man ungewollt schwanger ist. Jetzt braucht man nur noch alle wichtigen Informationen dazu. Vielleicht will man sich auch eine Ärztin oder einen Arzt suchen, die oder der Schwangerschaftsabbrüche anbietet. Aber woher bekommt man die Informationen? Woher weiß man, ob man in einer Frauenarztpraxis auch eine Abtreibung haben kann? Vielleicht auf der Website von einer Frauenärztin? Mittlerweile ist das möglich. Das war aber nicht immer so.

Bis vor kurzem war das nämlich noch nicht erlaubt. Im November 2017 wurde die Frauenärztin Kristina Hänel verurteilt. Sie sollte eine Geldstrafe von 6000 Euro zahlen. Der Grund war, dass sie auf ihrer Website über Abtreibungen informiert hat. Der Ärztin wurde vorgeworfen, dass sie Werbung für Abtreibungen macht. Deshalb gab es eine große Diskussion in Deutschland. Viele Menschen sind der Meinung, dass man zu diesem Thema einfach Informationen erhalten sollte. Es gibt aber auch Menschen, die gegen eine Abtreibung sind. Vielen Menschen war nicht bewusst, dass ein Verbot für die öffentliche Information über Abtreibungen existiert. Ende März 2019 wurde das Gesetz geändert. Jetzt dürfen Frauenärzte auf ihrer Website über Abtreibungen informieren.

Es ist ein Fortschritt für viele, dass man in Deutschland frei entscheiden darf, ob man ein Kind haben will oder nicht. Denn jede Frau soll selber entscheiden, was sie mit ihrem Körper macht und ob sie bereit für so eine Veränderung ist. Es ist gut, dass es die Möglichkeit in Deutschland gibt, mit jemandem darüber sprechen zu können. Nur leider trauen sich viele nicht darüber zu reden, wenn sie eine Abtreibung hatten. Vielleicht wird es aber in Zukunft anders sein. Über Abtreibungen zu reden, sollte kein gesellschaftliches Tabuthema sein.



Es gibt viele Beratungsstellen in Deutschland zu denen du gehen kannst. Dort erfährst du alles über die verschiedenen Abtreibungsmethoden und die Kosten. Auf der Homepage von ProFamilia findest du alle Beratungsstellen, die es in Deutschland gibt: www.profamilia.de/bundeslaender.html

Wenn du mehr über das Thema Schwangerschaftsabbruch erfahren willst, findest du auch auf der Website von ProFamilia viele wichtigen Informationen: www.profamilia.de/themen/schwangerschaftsabbruch.html

die Abtreibung, -en	wenn eine Schwangerschaft von einer Ärztin/einem Arzt abgebrochen wird
die Periode, -n	hier: die monatliche Blutung von Frauen; Menstruation
der Schwangerschaftstest	ein Test, mit dem eine Frau feststellen kann, ob sie schwanger ist
die Schwangerschaft, -en	ein Baby bekommen, Mutter werden, schwanger sein
der Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaftsabbrüche	Ende/Stopp einer Schwangerschaft
kontrovers	wenn es viele verschiedene Meinungen zu einem Thema gibt
die Seltenheit, -en	etwas kommt nicht oft vor
das Strafgesetzbuch	ein Buch, in dem alle Gesetze zum Strafrecht stehen; darin stehen alle Handlungen, die in Deutschland bestraft werden
der Eingriff, -e	eine medizinische Behandlung
die Freiheitsstrafe, -n	Gefängnis, Haft; wenn man zur Strafe ins Gefängnis muss
die Geldbuße, -n	wann man etwas Verbotenes gemacht hat und dafür Geld zahlen muss
der Paragraph, -en	hier: ein Teil/Abschnitt/Absatz von einem Gesetz
das NS-Regime	die Zeit während der Diktatur von Adolf Hitler, das Dritte Reich
die Bedingung, -en	etwas, das erfüllt sein muss; eine Voraussetzung
die Vergewaltigung, -en	wenn eine Person mit Gewalt und ohne Einverständnis zu sexuellen Handlungen gezwungen wird
gesundheitlich	die Gesundheit von jemandem; wenn jemand krank ist, dann geht es ihm gesundheitlich nicht gut
die Beratung, -en	jemandem Informationen über etwas geben
die Beratungsstelle, -n	ein Ort, wo man hingehen kann, um Informationen über etwas zu bekommen
die Bescheinigung, -en	ein Dokument, auf dem Informationen über eine Person zu einem Thema stehen; hier: eine Bescheinigung, dass man bei einer Beratung war, damit man einen Schwangerschaftsabbruch machen darf
der Abbruch, Abbrüche	hier: wenn man etwas früher beendet
das Risiko, Risiken	Gefahr, Unsicherheit
das Medikament, -e	Medizin, Tabletten
die Ausschabung, -en	wenn das ungeborene Embryo aus dem Körper einer Frau entfernt wird
die Absaugung, -en	wenn das ungeborene Embryo aus dem Körper einer Frau herausgesaugt wird
der/das Embryo, -s/-nen	Fetus, Baby, Organismus
die Schwangerschaftswoche, -n	Die Schwangerschaft einer Frau dauert 9 Monate. Man zählt diese Zeit in Wochen. Die Schwangerschaftswoche ist die Woche, in der eine Frau schwanger ist.
die Partnerschaft, -en	eine Beziehung zwischen 2 oder mehreren Menschen
die Unsicherheit, -en	wenn etwas nicht sicher ist, wenn man sich nicht sicher ist
der Kinderwunsch, Kinderwünsche	eine Frau oder ein Mann, die sich ein Kind wünschen
verurteilen	kritisieren, bestrafen, etwas schlecht finden
die Geldstrafe, -n	eine Bestrafung, bei der man Geld zahlen muss
die Diskussion, -en	ein Gespräch über ein bestimmtes Thema oder Problem, zu dem es verschiedene Meinungen gibt
bewusst	absichtlich; man lange genau überlegt bevor man etwas tut
der Fortschritt, -e	Entwicklung, Wachstum, Veränderung
das Tabuthema, Tabuthemen	ein Thema, über das nicht gesprochen wird



Selbstständige Arbeit

Dein Chef bist du

TEXT MARTIN RUBIN ★ ★

Die meisten Menschen, die Arbeit suchen, denken an Arbeit in einer Firma. In der Firma werden sie angestellt. Sie bekommen einen Arbeitsvertrag, in dem steht, welche Pflichten sie bei der Arbeit haben und welche Rechte. Sie haben Kollegen, die auch angestellt sind und einen Chef. Man sagt auch: Sie arbeiten in einem Angestelltenverhältnis. Für Angestelltenverhältnisse gibt es in Deutschland ganz viele Gesetze und Regeln. Zum Beispiel wie lange jemand in einer Woche höchstens arbeiten darf, wie viel Urlaub man mindestens bekommt und noch vieles mehr. Man nennt das auch manchmal nicht-selbstständige Arbeit.

Viele Geflüchtete hatten in ihrer Heimat ein eigenes Unternehmen

Eine andere Form von Arbeit ist die selbstständige Arbeit. Viele Geflüchtete haben Erfahrung mit selbstständiger Arbeit. Sie hatten in ihrem Herkunftsland einen eigenen Laden, eine Werkstatt, ein Restaurant oder einen anderen Betrieb, für den sie alleine verantwortlich waren. Trotzdem suchen viele von ihnen in Deutschland ein Angestelltenverhältnis. Meistens ist es für viele Geflüchtete einfacher, sich anstellen zu lassen. Das hat verschiedene Gründe:

Als selbstständig arbeitender Mensch hat man viel mit Ämtern und Behörden zu tun. Man muss eine Buchhaltung führen und gegenüber dem Staat genau nachweisen, wie und mit was man sein Geld verdient. Mit diesen Daten wird festgelegt, wie viel Steuern man zahlen muss. Das bedeutet: Sehr viel schriftliche Korrespondenz und sehr viele komplizierte Regeln. Die muss man erstmal kennen und dafür muss man auch gut deutsch sprechen können. Dazu gibt es in manchen Bereichen sehr viele spezielle Vorschriften, die beachtet werden müssen. Zum Beispiel gibt es für Restaurants klare Regeln für Sauberkeit und Hygiene. Es gibt Ämter, die diese Sachen regelmäßig überprüfen.

Wenn jemand selbstständig arbeiten möchte, sind zwei Dinge wichtig: Kontakte und Kapital. Jemand, der selbstständig ist, arbeitet niemals isoliert. Selbstständige brauchen Kunden, denen man etwas verkaufen oder für die man eine Leistung erbringen kann. Sie brauchen Partner und Lieferanten, also ein Netzwerk. Geflüchtete, die neu nach Deutschland kommen, kennen kaum jemanden. Sie müssen sich erst ein Netzwerk aufbauen. Und Kapital haben sie in vielen Fällen auch nicht. Für die meisten Geflüchteten war die Flucht sehr teuer, sie hat sehr viel Geld gekostet. Einen Laden zu mieten oder Betriebsmittel zu kaufen, das geht meistens gar nicht.

Trotzdem machen sich manche Geflüchtete selbstständig, weil sie diese Form der Arbeit gut kennen und nicht anders arbeiten möchten. Selbstständig zu arbeiten hat Vorteile: Man ist sein eigener Chef und kann selbst bestimmen, wie man arbeiten möchte. Man kann seine eigenen Ideen verwirklichen und hat oft viel mehr Freiheiten als in einem Angestelltenverhältnis.

Für Menschen, die in ihrem Herkunftsland schon selbstständig gearbeitet haben, kann diese Art zu arbeiten eine gute Alternative zum Angestelltenverhältnis sein. Es gibt zwar viele Regeln und Gesetze, aber über die kann man sich informieren und dann Schritt für Schritt sein eigenes Unternehmen aufbauen. Auch für Leute, die eine eigene Idee haben und diese gerne umsetzen möchten, kann die Selbstständigkeit ein guter Weg sein, um beruflich aktiv zu werden.

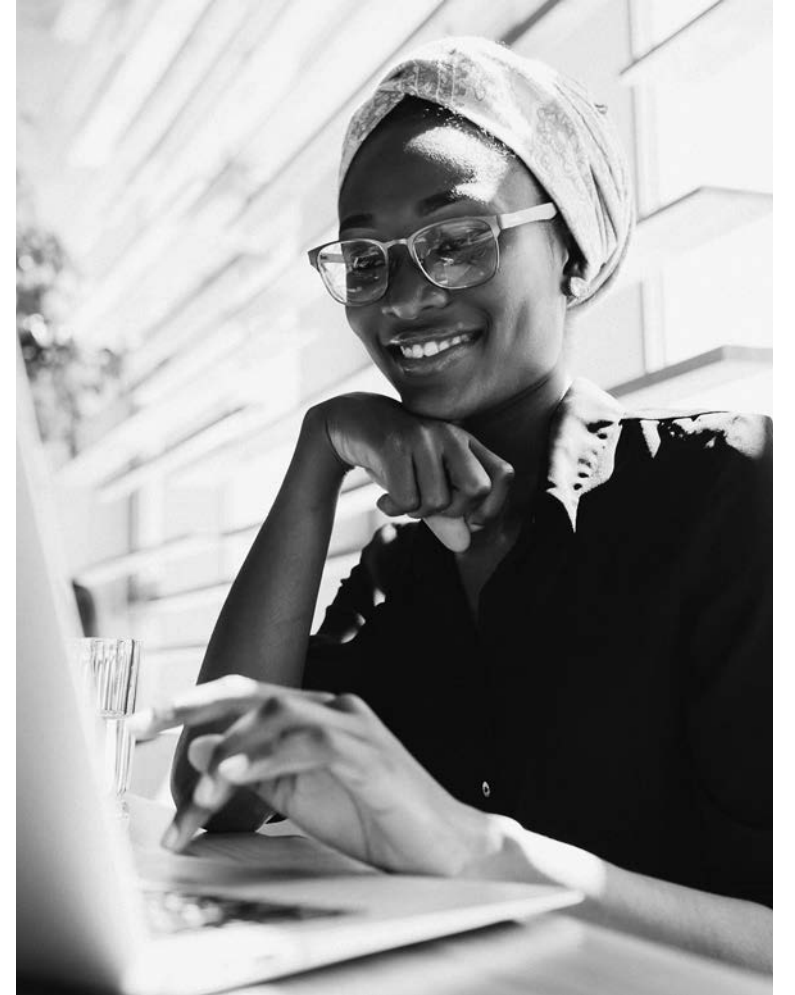
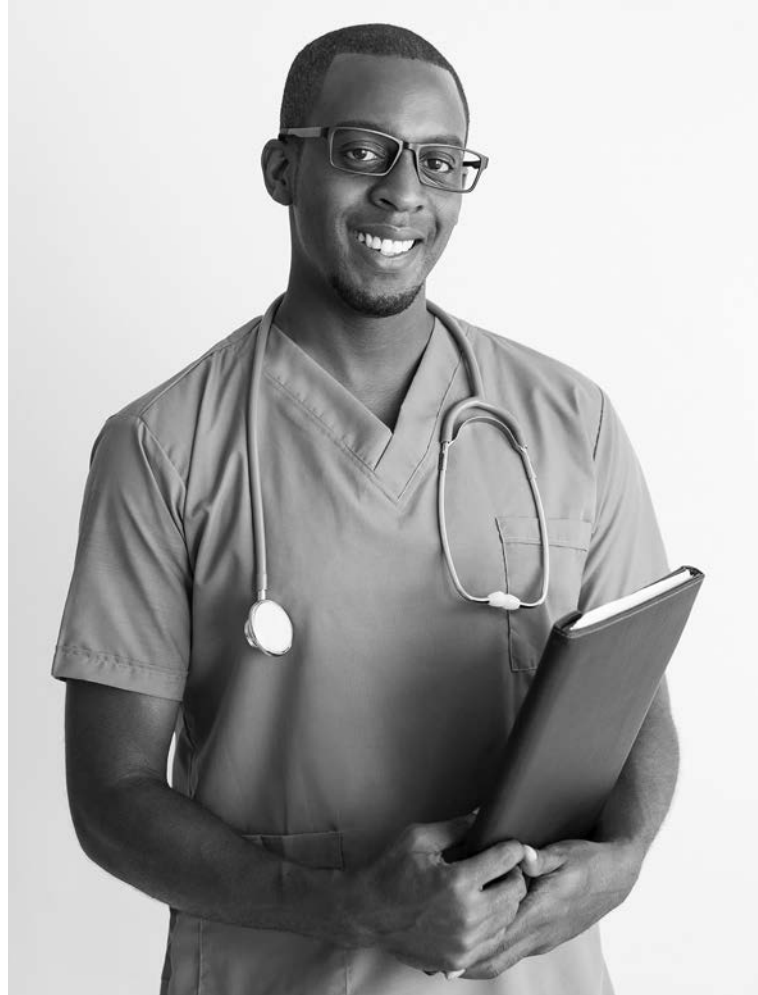
Damit Geflüchtete besser verstehen, wie sie sich in Deutschland selbstständig machen können, gibt es Unterstützung von der Agentur für Arbeit, der IHK, der Handwerkskammer und Verbänden. Es gibt außerdem Programme, deren Ziel es ist, dass Geflüchtete sich selbstständig machen. Zum Beispiel gibt es das Programm „Perspektive: (neu)Start“ der Schöpflin Stiftung. Auch andere Organisationen wie die Deutsche Postcode Lotterie oder The Human Safety Net der Generali Versicherung unterstützen solche Initiativen.

Inhalt der Programme sind Kurse, in denen Geflüchtete darauf vorbereitet werden, sich mit ihren Ideen selbstständig zu machen. Die Kurse dauern mehrere Monate oder auch bis zu einem Jahr. Die Teilnehmer*innen lernen dort die Grundlagen über selbstständige Arbeit in Deutschland: Wie gründe ich ein Unternehmen in Deutschland? Welche Gesetze müssen beachtet werden? Wie erstelle ich ein Geschäftsmodell? Wie funktioniert das alles mit Steuern und Buchhaltung? Wo finde ich Hilfe und finanzielle Unterstützung, wenn ich ein eigenes Unternehmen gründen will? Wie mache ich auf mein Geschäft aufmerksam?

Durch den Austausch untereinander entwickeln sich Netzwerke

Genauso wichtig wie das Grundlagenwissen sind aber auch die Kontakte, die während der Kurse geknüpft werden können. Durch die Kommunikation der Teilnehmer*innen untereinander werden Informationen und Tipps ausgetauscht, die hilfreich für alle sind. Über die Programme bekommen die Teilnehmer*innen Kontakte zu anderen Unternehmen und Geflüchteten. So entwickelt sich ein Netzwerk, das jeder nutzen kann, um sich mit seiner Idee selbstständig zu machen.

Nicht alle, die so einen Kurs besuchen, gründen danach ihr eigenes Unternehmen. Aber jeder profitiert von dem Wissen, das in den Programmen vermittelt wurde. Die Kurse finden auf Deutsch statt, dadurch werden auch die Sprachkenntnisse verbessert. Man lernt Fremdworte, die auch im Alltag weiterhelfen. Vieles, was gelernt wird, kann in anderen Bereichen sehr nützlich sein. Auch in einem Angestelltenverhältnis ist es ein Vorteil, wenn man über Steuern, Marketing und Buchhaltung Bescheid weiß. Deswegen lohnt es sich, an den Programmen teilzunehmen, auch wenn man sich noch nicht sicher ist, ob man tatsächlich eines Tages selbstständig arbeiten möchte.



ArrivalNews Interviews:

1

Zina kommt aus Syrien und war Teilnehmerin im Programm von Singa Business Lab in Stuttgart. Sie hat sich mit ihrem Catering-Unternehmen Beyt-Setti selbstständig gemacht und kocht arabisches Essen für Veranstaltungen.

ARRIVALNEWS: Wie bist du auf die Idee gekommen, dich selbstständig zu machen?

ZINA: Ich habe schon immer gerne gekocht und mein Traum war es, ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Dafür braucht man aber viel Geld. Das ist auch sehr aufwändig. Ich habe nachgedacht, was ich sonst noch machen könnte, was mit Kochen zu tun hat. So bin ich auf die Idee gekommen, ein Catering anzubieten.

War es schwierig, dich selbstständig zu machen?

Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ein Catering mit arabischem Essen funktionieren kann. Wir essen viel aus Töpfen und von Tellern. Beim Catering nimmt man das Essen oft auf die Hand. Manchmal hat man keine Teller und kein Besteck. Irgendwann kam einmal die Anfrage, ob ich ein Catering mit arabischem Essen machen kann. Da hab ich das einfach ausprobiert und es hat sehr gut geklappt. Mittlerweile habe ich ein Kleingewerbe angemeldet und hatte schon meinen vierten Auftrag.

Was sind im Moment deine größten Herausforderungen?

Wenn ich einen Auftrag bekomme, muss ich eine Küche suchen, in der ich kochen kann. Meine Küche zu Hause ist zu klein dafür. Bisher nutze ich dafür die Küche im Kindergarten meiner Tochter oder Küchen in Gemeindehäusern. Es ist aber immer schwierig, kurzfristig eine Küche zu bekommen. Ich überlege gerade, ob ich Küchen in Cafés oder Restaurants nutzen kann, wenn dort Ruhetag ist. Dann kann ich besser planen.

Was macht dir am meisten Spaß in deinem Beruf?

Ich liebe das Kochen! Ich mag es, wenn mein Essen anderen Menschen schmeckt und sie sagen: „Wow, das schmeckt aber gut!“. Dann vergesse ich alle Anstrengung.

Woher bekommst du Unterstützung?

Mein Mann und mein Sohn helfen mir beim Einkaufen und Kochen. Ich habe auch 3 Maßnahmen vom Jobcenter bekommen. Und das Programm von Singa hat mir sehr geholfen.

Wie fandest du das Programm von Singa?

Es war sehr interessant. Ich habe viel gelernt, neue Ideen bekommen und viele Leute kennengelernt. Ich würde es sofort noch mal machen.

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Ich habe immer noch die Idee in meinem Kopf, ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Hoffentlich habe ich später einmal die Möglichkeit das zu realisieren. Meine Söhne können auch sehr gut kochen, sie könnten mir eines Tages dabei helfen. Aber ich mache einen Schritt nach dem anderen. Das wichtigste für mich ist jetzt, Küchen zu finden, in denen ich regelmäßig kochen kann. Ich habe gelernt, dass man geduldig sein muss in Deutschland. Alles geht hier Schritt für Schritt. In meinem Heimatland ist es so: Wenn du etwas machen willst, dann machst du es. Aber hier muss man sich alles gut überlegen und genau recherchieren, alles braucht seine Zeit. Man muss durchhalten und darf nicht aufgeben, auch wenn die Motivation, die man am Anfang hatte, nachlässt.

2

Nassim kommt aus Syrien und ist gerade Teilnehmer im 5-monatigen Programm von Singa Business Lab in Stuttgart.

ARRIVALNEWS: Wie bist du auf die Idee gekommen, dich selbstständig zu machen?

NASSIM: Ich war schon immer selbstständig. Von Beruf bin ich Tierarzt, hab aber schon viele andere Dinge gemacht. Ich habe in Deutschland viele Bewerbungen geschrieben, aber nur selten Antworten bekommen. Ich finde, es ist nicht einfach, eine Stelle zu bekommen. Deswegen möchte ich weiter selbstständig arbeiten.

Was genau möchtest du machen?

Ich habe einige Erfindungen gemacht und bin in Kontakt mit verschiedenen Firmen. Ich frage sie, ob sie daraus ein Produkt herstellen möchten. Das ist sehr kompliziert. Allerdings habe ich schon ein Patent angemeldet und möchte jetzt Prototypen bauen.

Wie hilft dir das Programm von Singa dabei?

Singa hat mir sehr geholfen, ein Netzwerk aufzubauen. Eine Firma zu gründen ist nicht einfach. Zuerst braucht man eine Idee, dann das Netzwerk, danach Geld. Es ist wichtig, über eine Idee reden zu können und andere Meinungen darüber zu hören. Es hilft, sich mit Leuten auszutauschen, die den Markt kennen und einem Tipps geben, wie man mit einer Idee Geld verdienen kann. Singa hat mir sehr viele Informationen dazu gegeben.

Was würdest du anderen Geflüchteten raten, die sich selbstständig machen möchten?

Die Gesetze in Deutschland sind sehr kompliziert. Es ist wichtig, sich zuerst genau zu informieren und dann den nächsten Schritt zu machen. Steuern, Anmeldung eines Gewerbes, das ist alles nicht einfach. Es ist auch wichtig zu wissen, wie der Markt in Deutschland funktioniert. Nach welchen Regeln hier Geschäfte gemacht werden. Die Konkurrenz in Deutschland ist sehr groß. Ohne Informationen geht es nicht. In meiner Heimat ist das ganz anders: Man kann viel einfacher etwas machen. Ein eigenes Geschäft zu eröffnen ist viel leichter. Es gibt weniger Regeln, aber deswegen auch viel weniger Sicherheiten. In Deutschland ist es insgesamt schwieriger, dafür geregelter.

angestellt	wenn jemand in einer Firma eine Arbeit bekommt, dann ist diese Person dort angestellt
das Angestelltenverhältnis, -e	Bezeichnung für die Beziehung zwischen einem Angestellten und der Firma, bei der diese Person arbeitet.
die Buchhaltung, -en	ein Dokument, Buch oder eine Datei, in der genau drin steht, wie viel Geld man eingenommen und ausgegeben hat
die Korrespondenz, -en	eine schriftliche Unterhaltung, zum Beispiel per E-Mail oder Brief
das Kapital	anderes Wort für Mittel, die jemandem zur Verfügung stehen. Meistens ist damit Geld gemeint
isoliert	hier: völlig alleine für sich, ohne Kontakt zu anderen Menschen
das Netzwerk, -e	hier: Bezeichnung für alle Menschen, mit denen jemand in Kontakt steht
das Betriebsmittel, Betriebsmittel	Dinge, die jemand braucht, um arbeiten zu können, zum Beispiel eine bestimmte Maschine, einen Schreibtisch oder ein Fahrzeug
verwirklichen	etwas in der Realität umsetzen
der Verband, Verbände	ein Zusammenschluss von Firmen, die im selben Bereich ihre Geschäfte machen
ein Unternehmen gründen	eine eigene Firma aufbauen/ins Leben rufen
das Geschäftsmodell, -e	eine Beschreibung, wie genau jemand mit einer Idee Geld verdienen will
das Grundlagenwissen	Informationen, die am wichtigsten sind
profitieren	wenn jemand einen Vorteil gegenüber seinen Mitmenschen hat
das Gemeindehaus, Gemeindehäuser	Häuser von Kirchengemeinden, in denen die Mitglieder außerhalb des Gottesdienstes zusammenkommen
das Patent, -e	ein Patent schützt die Idee eines Menschen, damit kein anderer Mensch behaupten kann, es wäre seine Idee gewesen
der Prototyp, -en	ein allererstes Modell von einem Produkt, meistens noch von Hand gebaut, um zu testen, wie das spätere Produkt aussieht und funktioniert
die Alternative, -n	eine Entscheidung zwischen zwei Möglichkeiten, also eine Entscheidung für entweder das eine oder das andere
die IHK, Industrie- und Handelskammern	Verbände aus verschiedenen Unternehmen in der Wirtschaft, die je nach Ort organisiert sind
die Steuer, -n	ein Teil des Lohns oder Einkommens, der an den Staat gezahlt werden muss
das Kleingewerbe	ein kleines Unternehmen
die Hygiene	hier: Maßnahmen zur Sauberhaltung
das Marketing	Angebote für mögliche Kunden suchen und finden, um den Gewinn des Unternehmens zu steigern

Straffälligkeit in Deutschland

Oder: Sind Ausländer krimineller als Deutsche?

TEXT DAVID J. OFFENWANGER ★★

Googelt man den Begriff „Straffälligkeit in Deutschland“, bekommt man viele Ergebnisse. Aber etwas ist überraschend: Der Begriff wird oft mit Ausländerkriminalität in Verbindung gebracht.

„Sind Ausländer krimineller als Deutsche?“ liest man als erstes Ergebnis. Oder: „Ausländische Straftäter: Mehr und konsequenter abschieben.“ Dabei hat „Straffälligkeit“ erst einmal nichts mit Ausländern zu tun. Denn der Begriff ist eine statistische, neutrale Beschreibung. Er gibt Antwort auf die Frage: welche Verbrechen werden wie oft und von wem in Deutschland begangen? Die meisten erfassten Fälle sind Diebstahl, Betrug und Sachbeschädigung. Also jemand nimmt einem anderen etwas weg, betrügt oder macht etwas kaputt. Schlimme Verbrechen wie Mord oder Sexualstraftaten sind viel seltener. Ein paar Zahlen: Im Jahr 2018 wurden in Deutschland 386 Menschen ermordet. Im gleichen Jahr wurden aber fast 2 Millionen Diebstähle von der Polizei erfasst. Ein Problem haben aber alle diese Zahlen: Die Polizei erfährt nicht von allen Verbrechen. Manche Morde bleiben unentdeckt. Oder ein Sexualdelikt wird nicht der Polizei gemeldet, weil sich das Opfer schämt. Diese Fälle werden nicht mitgezählt. Man nennt das die Dunkelziffer.

Es geht also um Statistiken und Daten zur Kriminalität, die von verschiedenen Behörden oder For-

schungsinstituten gesammelt werden. Mit diesem Wissen kann der Gesetzgeber oder die Polizei z.B. besser auf Verbrechen reagieren. Man kann dann versuchen, sie zu verhindern oder Gesetze anpassen. Und man kann über viele Jahre vergleichen, wie sich Kriminalität verändert und Aussagen über eine Gesellschaft machen.

Warum spielen nun für Medien und viele Menschen Ausländer eine Rolle, wenn es um Straffälligkeit geht? Ab dem Jahr 2015 kamen sehr viele Geflüchtete nach Deutschland. Viele Menschen in Deutschland haben sich gefragt: Wer kommt da? Sind da auch kriminelle Menschen dabei? Müssen wir Angst haben? Auch von manchen Medien ist diese Frage oft gestellt worden. Aber was sagt die Statistik?

Tatsächlich sind Zuwanderer bei Mord, Totschlag und schwerer Körperverletzung überrepräsentiert. Das heißt: 15 % der Tatverdächtigen sind Zuwanderer obwohl sie nur einen geringen Anteil an der Gesamtbevölkerung haben. Das hat aber vor allem etwas damit zu tun, wer nach Deutschland flüchten musste. Junge Männer unter 30 Jahren. Eine Bevölkerungsgruppe, die überall auf der Welt häufiger Straftaten begeht. Zudem sind sie oft allein nach Deutschland gekommen und haben viele Proble-



me und keine sichere Zukunftsperspektive. Das alles führt zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, kriminell zu werden.

Wenn man sich aber die Zahlen vom Jahr 2017 anschaut, kann man erkennen: Anerkannte Geflüchtete sind statistisch viel seltener straffällig als gleichaltrige deutsche Bürger*innen. Das bedeutet: Die Umstände der Menschen sind entscheidend. Woher sie kommen oder welche Nationalität sie haben, ist weniger wichtig.

die Straffälligkeit, -en	Handlungen, die gegen das Gesetz verstoßen
googeln	etwas mit Google im Internet suchen, recherchieren
die Ausländerkriminalität	Kriminalität, die in einem Land von Ausländern begangen wird
überraschend	etwas, das man nicht erwartet hätte
das Verbrechen, Verbrechen	eine Handlung, die gegen das Gesetz ist
die Statistik, -en	Wissenschaft von der zahlenmäßigen Erfassung, Untersuchung und Auswertung von Massenerscheinungen
die Kriminalität	Gesamtheit aller Straftaten; Straftaten begehen

das Forschungsinstitut, -e eine Einrichtung, in der Wissenschaftler*innen über Themen forschen um mehr Wissen zu erhalten für etwas eine Bedeutung haben; Einfluss auf etwas haben

eine Rolle spielen

etwas ist überrepräsentiert

Unverhältnismäßig stark vertreten; Bsp.: In meiner Klasse sind 20 Schüler*innen. Davon sind 15 Frauen. Die Frauen sind überrepräsentiert

die Gesamtbevölkerung

alle Menschen in einem Land

die Zukunftsperspektive, -en

was ich von meiner Zukunft erwarte oder erhoffen kann

die Wahrscheinlichkeit, -en

Bsp.: „Es wird morgen mit hoher Wahrscheinlichkeit regnen.“

der Umstand, Umstände

Bedingungen und Situation besondere Verhältnisse, in der ein Mensch lebt



Scanne den QR-Code und höre dir viele Texte aus der ArrivalNews auf deinem Handy an. Jeden Monat kommen unter www.soundcloud.com/arrivalnews neue Texte hinzu.

MOBILE-GRAFIK FLATIRON FOTO MARION BLOMMEYER

ANZEIGE

1 HEFT GRATIS!

Mit Deutsch perfekt sprechen, verstehen und schreiben Sie Deutsch noch besser.

Spotlight Verlag

Keine langweiligen Übungstexte, sondern Dialoge, Reportagen und Übungen.

Zum Start das Thema - interessiert es oder nicht?

Leicht, mittel, schwer? Symbole zeigen die Stufe: ein Text auf A2, B1 oder B2?

Schwere Wörter werden einfach erklärt.

GRATIS TESTEN

► DEUTSCH-PERFEKT.COM/ARRIVAL

Oder telefonisch unter +49 (0) 89/121 407 140 mit der Bestell.-Nr. Print: 1839589 Digital: 1839593



So geht Deutsch heute
Wie die Sprache Goethes 2019 wirklich ist



Jorinde und Joringel

Ein deutsches Märchen nach den Brüdern Grimm

NACHERZÄHLUNG JUDITH KAISER ILLUSTRATION EVA HILLREINER

★★

Es war einmal

eine alte Hexe. Sie wohnte ganz allein in einem großen Schloss im Wald. Jeden Tag verwandelte sie sich in eine Katze oder in eine Eule. Jeden Abend verwandelte sie sich zurück in einen Menschen. Die Hexe konnte Tiere anlocken, zum Beispiel Vögel oder Hasen. Dann schlachtete sie die Tiere und kochte oder briet sie.

Menschen konnten sich nur auf 100 Schritte dem Schloss nähern. Wenn sie näherkamen, konnten sie sich nicht mehr bewegen. Und sie mussten warten, bis die Hexe kam und sie von ihrem Zauberbann befreite. Aber die Hexe befreite nicht jeden Menschen. Wenn eine junge Frau in den Zauberbann kam, verwandelte die Hexe sie in eine Nachtigall. Dann sperrte die Hexe die Frau in einen Käfig und nahm sie mit ins Schloss. Die Hexe hatte 6999 Käfige mit jungen Frauen, die sie in Nachtigallen verwandelt hatte.

Nun gab es eine junge Frau. Sie hieß Jorinde. Jorinde war die schönste junge Frau im Land. Jorinde hatte gerade erst Joringel geheiratet. Sie waren in den Flitterwochen und sehr glücklich. Sie gingen gerne im Wald spazieren. Denn im Wald konnte niemand sie hören.

„Pass auf“, sagte Joringel zu Jorinde, „geh nicht so nah ans Schloss!“ Es war ein schöner Abend. Die Sonne schien zwischen den Bäumen hindurch. Der Wald leuchtete grün. Eine Turteltaube sang.

Plötzlich wurden Jorinde und Joringel sehr traurig. Sie wussten gar nicht, warum. Es war doch so ein schöner Tag. Aber sie waren so traurig, dass sie viel weinten. Joringel sah sich um. Plötzlich sah er die Mauer vom Schloss. Ganz nah. Er erschrak.

Jorinde sang plötzlich:

„Mein Vöglein mit dem roten Ring,
singt leide, leide, leide:
er singt den Tod vom Täubelein,
singt leide, lei – zicküth, zicküth, zicküth.“

Joringel drehte sich um. Jorinde war eine Nachtigall geworden. Sie sang „zicküth, zicküth“. Eine Eule mit gelben Augen flog drei Mal um Jorinde herum und schrie drei Mal „schu, hu, hu.“ Joringel konnte sich nicht bewegen. Er konnte nicht reden, nicht weinen und nicht einmal den kleinen Finger bewegen. Jetzt war es Nacht.

Die Eule flog in einen Busch. Kurz darauf kam die Hexe aus dem Busch. Sie hatte große Augen und eine krumme Nase. Die Nase war so lang und krumm, dass ihre Spitze das Kinn der Hexe berührte. Sie murmelte etwas und fing die Nachtigall, also Jorinde, ein. Dann ging sie weg. Joringel konnte nichts dagegen machen.

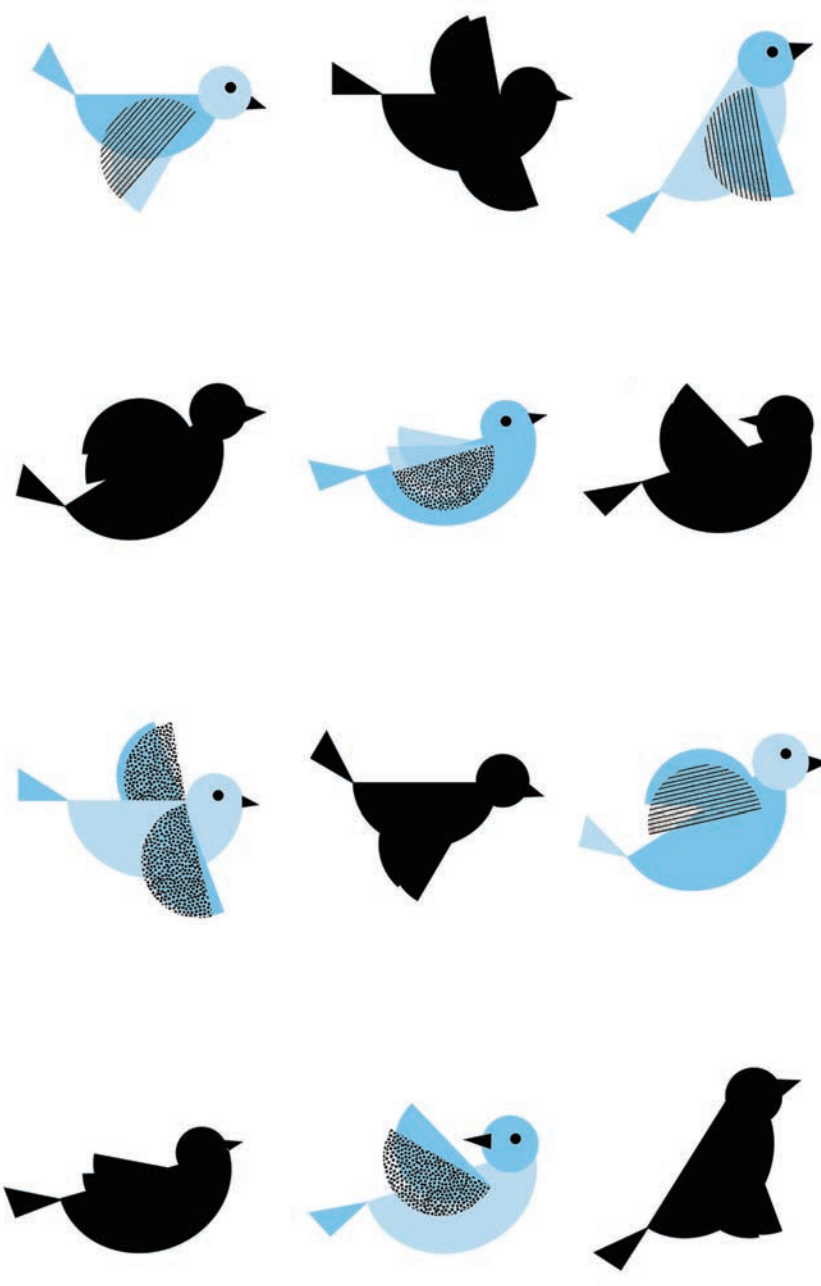
Nach langen Minuten kam die Hexe wieder und sagte:
„Hallo junger Mann.
Wenn der Mond den Korb bescheint,
ist der junge Mann befreit.“

Und da konnte sich Joringel wieder bewegen. Er fiel auf die Knie und bettelte die Hexe an: „Bitte, bitte, gib mir Jorinde zurück!“ Aber die Hexe sagte kalt: „Du bekommst sie nie wieder.“

Joringel war sehr traurig. Er ging in ein fremdes Dorf. Dort arbeitet er als Schäfer. Er ging mit seinen Schafen oft um das Schloss herum. Aber er ging niemals zu nah heran.

Eines Nachts träumte Joringel von einer Wiese. Er ging über die Wiese und fand eine Blume, die war so rot wie Blut. In der Mitte der Blume lag eine schöne, große Perle. Er pflückte die Blume und ging im Traum damit zum Schloss. Alles, was er mit der Blume berührte, wurde von Zauberbannen der Hexe befreit. Er träumte auch, dass die Blume ihm half, Jorinde wiederzubekommen.

Am nächsten Morgen ging Joringel sofort los. Er wollte die geheimnisvolle rote Blume finden. Er wanderte am Tag und wanderte in der Nacht. Und nach 9 Tagen sah er eine Wiese. Sie sah genauso aus, wie die Wiese in Joringels Traum. Und dort stand auch die rote Blume. In ihrer Mitte lag ein großer Tautropfen, so groß wie die schönste Perle der Welt. Joringel pflückte die



Schattenspiel

Im dunklen Schloss der Hexe haben ein paar Vögelchen ihre schöne Farbe verloren. Hilf den schwarzen Vögelchen und verbinde sie mit einem bunten Stift mit dem richtigen bunten Vogel!

Vorsicht: Die Vögelchen haben unterschiedliche Formen. Zu jedem schwarzen Vögelchen passt ein buntes Vögelchen.

Tipp: Du kannst die Vögelchen auch ausschneiden und aufhängen.

Auflösung auf Seite 12

Blume und ging direkt zum Schloss der Hexe. Als er 100 Schritte vom Schloss entfernt war, passierte ... nichts. Er konnte einfach weitergehen. Als er an das Tor des Schlosses kam, berührte er es mit der Blume. Und das Tor ging sofort auf. Joringel freute sich sehr und ging weiter. Er horchte und horchte und fand schließlich den großen Raum mit den 7000 Käfigen. Und in jedem Käfig saß eine junge Frau, verwandelt in eine Nachtigall.

Als die Hexe Joringel sah, wurde sie sehr wütend. Sie spie Gift und Galle. Aber sie konnte Joringel nicht verzaubern. Die Blume schützte ihn. Joringel sah sich um. Es waren so viele Nachtigallen in den Käfigen. Wie sollte er hier jemals seine Jorinde finden?

Da sah er, dass sich die Hexe einen Käfig genommen hatte und versuchte abzufliegen. Joringel wusste: Das musste der Käfig mit Jorinde sein! Er lief der Hexe hinterher und berührte sie mit der Blume. Die Hexe war jetzt nur noch eine alte Frau. Sie konnte nicht mehr zaubern. Dann berührte Joringel die Nachtigall im Käfig mit der Blume. Und plötzlich stand seine Jorinde vor ihm. Sie fiel ihm um den Hals und freute sich sehr.

Da befreite Joringel alle anderen 6999 Nachtigallen von ihrem Zauberbann. Dann ging er mit Jorinde nach Hause und sie lebten lange und glücklich zusammen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

QUELLE ORIGINALTEXT www.grimmstories.com/de/grimm_maerchen/jorinde_und_joringel

sich in etwas verwandeln	sein Aussehen verändern/wechseln mit Magie/Zauber/Hexerei
die Eule, -n	ein Vogel, der vor allem in der Nacht wach ist und jagt. Eulen haben große Augen und einen kurzen, krummen Schnabel.
anlocken	ködern, jemanden oder etwas dazu bringen, näherzukommen
schlachten	ein Tier töten, um es zu kochen/essen
sich nähern	näherkommen, herkommen
der Zauberbann, -e	Hexerei, Zauber, Fluch
die Nachtigall, -en	Vogel mit roten und braunen Federn. Nachtigallen singen vor allem in der Nacht. Ihr Gesang klingt sehr schön.
der Käfig, -e	Kasten mit Gittern, Box mit Stäben
Jorinde	erfundener Name für eine Frau
Joringel	erfundener Name für einen Mann
die Flitterwochen	Hochzeitsreise, erste Wochen nach der Hochzeit
die Turteltaube, -n	kleiner Vogel mit roten Federn und einem schwarz-weiß gestreiften Fleck auf jeder Seite vom Hals. Turteltauben haben einen roten Ring um die Augen. Sie sind Symbol für Frieden. „Turteltauben“ sagt man auch zu 2 sehr verliebten Menschen.
roter Ring	hier: damit ist die Turteltaube gemeint, weil sie einen roten Ring um die Augen hat
leiden	Schmerzen haben
die Taube, -n; Täubelein	ein Vogel, der oft in Städten lebt. Tauben werden auch als Postboten gezüchtet. Täubelein ist eine kleine Taube.
zicküth	Geräusch, das eine Nachtigall macht
schuhu	Geräusch, das eine Eule oder ein Uhu macht
der Busch, Büsche	Strauch, Pflanze, Gebüsch
etwas murmeln	leise und undeutlich mit sich selbst reden
der Korb, Körbe	Box, Kiste, Gefäß
betteln	jemanden verzweifelt um etwas bitten
der Schäfer, Schäfer	Beruf, bei dem man Schafe züchtet und betreut und auf sie aufpasst
die Schäferin, -nen	
die Perle, -n	eine kleine Kugel, die in bestimmten Muscheln vorkommt und als Schmuck verwendet wird
geheimnisvoll	magisch, rätselhaft, voller Geheimnisse
der Tautropfen, Tautropfen	Feuchtigkeit in der Luft, die morgens als Wassertropfen auf Blumen, Blättern und dem Boden ist
horchen	genau (zu)hören, lauschen
Gift und Galle speien/spucken	wütend sein, heftig schimpfen, cholerisch sein
abhauen	weglaufen, verschwinden, sich wegschleichen

Scanne den QR-Code und höre den Text auf deinem Handy an. Mehr Texte findest du auf www.arrivalnews.de



INFOS, TIPPS & TERMINE IN STUTTGART

Tag der Kulturen

Hast du Lust auf einen bunten Tag? Dann komm zum Tag der Kulturen, wo sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen sein werden. Hier können du und deine ganze Familie Spaß haben. Für alle Besucher wird es ein tolles Programm geben. Und natürlich kann man sich auf viel leckeres Essen aus verschiedenen Kulturen freuen.
Wann: 20.10.2019, 12:00 – 19:00 Uhr | Wo: Rotenbühlplatz 28, 70173 Stuttgart | Eintritt: kostenlos

Internationalisierung – Vernissage

Viele Künstler haben eine kostenlose Ausstellung vorbereitet. Jeder ist bei dieser willkommen. Das Thema ist die Liebe und die Flucht. Dafür haben sie Malereien, Video- und Textbeiträge verwendet. Wer nun neugierig geworden ist, wie sie dieses Thema dargestellt haben, sollte die Vernissage besuchen. Bitte meldet euch davor an: 0711 56 30 34 (Mo–Fr 10:00 – 17:00 Uhr)
Wann: 30.09.2019 – 20.12.2019 und 18.01.2020 – 13.03.2020 | Wo: Kulturkabinett KKT, Kissinger Str. 66, 70372 Stuttgart (Haltestelle: S-Bad Cannstatt) | Eintritt: kostenlos (bitte vorher anmelden!)

Der letzte Tag auf Inselgrün – Ein Abschiedsfest

Leider wird es das Inselgrün auf der Kulturinsel bald nicht mehr geben. Es war ein schöner Ort, um neue Menschen kennenzulernen. Genau deswegen soll dort noch ein letztes Mal gefeiert werden! Es erwartet euch viel Musik, einige Ausstellungen und Workshops. Kinder dürfen natürlich auch zu der Abschiedsfeier kommen. Für die wartet einen Hüpfburg, Kinderschminken, Malen und Basteln und einiges mehr! Essen und Trinken wird es auch für alle geben. Es wäre doch schön noch ein letztes Mal auf dem Inselgrün zu feiern.

Wann: 19.10.2019, 14:00 – 22:00 Uhr | Wo: Kulturinsel Stuttgart, Güterstraße 4, 70372 Stuttgart | Eintritt: kostenlos

1 Jahr Wagenhallen

Zwei Jahre lang mussten die Wagenhallen erneuert werden. Aber das ist endlich vorbei, denn sie sind seit einem Jahr wieder geöffnet. Das ist doch etwas das gefeiert werden muss! Deswegen wird Ende Oktober eine Party veranstaltet. An diesem Abend werden viele Künstler auftreten. Das bedeutet es wird viel getanzt und sicher ein sehr spaßiger Abend!
Wann: 26.10.2019, 21:00 Uhr | Wo: Wagenhallen Stuttgart, Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart | Eintritt: kostenlos

SorglosJamSession

Lust auf einen Abend mit viel guter Musik? Dann ist die SorglosJamSession im clubCann genau das Richtige! Hier werden Anfänger- und auch Profimusiker für euch spielen. Es geht einfach nur darum, die Musik zu feiern und einen schönen Abend zu haben.
Wann: 21.10.2019, 19:30 Uhr | Wo: clubCann, Kegelenstr. 12, 70372 Stuttgart | Eintritt: kostenlos

Im Foyer

Du hast Fragen zur Entstehung von Stücken, Spielzeitprogrammen und Ausstellungen? Dann ist die Stuttgarter Kulturgemeinschaft definitiv der richtige Ansprechpartner. Sie bieten Künstlern verschiedenster Gattungen eine Bühne dafür, Fragen über ihre künstlerischen Reisen zu beantworten. Diese reichen im Oktober und November von Abu Dhabi über Münster. Dabei stehen die Themen „Der Louvre am Persischen Golf und Chicago“ sowie „Westfälisches Versailles & Dorste Hölshoff, Paris und Van Eyck“ im Vordergrund.
Wann: 14.10.2019 und 11.11.2019, ab 19:00 Uhr | Wo: Foyer der Kulturgemeinschaft,

Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart-Mitte | Eintritt: kostenlos (bitte vorher anmelden), mehr Informationen unter www.kulturgemeinschaft.de/infoter

Lecker Frühstück

Wie heißt es doch so schön? Essen verbindet? Eine Möglichkeit dafür bietet sich dank des internationalen Frühstücks in Esslingen. Dieses findet jeweils an einem Sonntag im Monat statt. Esslingen befindet sich etwa zehn Kilometer südlich von Stuttgart und ist mit der S- oder Regionalbahn gut zu erreichen. Ab elf Uhr morgens kann man sich dort also treffen, um gemeinsam zu frühstücken und sich auszutauschen. Gut zu wissen – es gibt auch ein internationales Frauenfrühstück, beispielsweise am 30.10.2019 von 09:00 – 12:00 Uhr.
Wann: 20.10.2019 | Wo: Dieselstraße 26, 73709 Esslingen | Eintritt: € 5,00 – € 10,00 | Mehr Infos zu beiden Frühstückstreffen unter www.lift-online.de

Für Kinder:

Kürbisausstellung

Die Blätter werden wieder gelb und fallen von den Bäumen. Es wird wieder kälter draußen. Und es wird wieder früher dunkel. Das heißt der Herbst ist wieder da! Herbstzeit bedeutet auch Kürbiszeit. Deswegen findet in Ludwigsburg im Moment die Kürbisausstellung statt. Kürbisse, wo auch immer man hinsieht. Verbringe dort einen schönen Tag und schau dir an, was für spannende Tiere und Menschen aus Kürbissen gebaut wurden. Wenn du Lust hast, kannst du auch selber etwas Tolles aus einem Kürbis basteln. Natürlich kannst du dir dort auch etwas zu Essen holen. Zum Beispiel Kürbisbrot oder einen Kürbisburger. Langweilig wird dir dort bestimmt nicht, da auch Spiele geplant sind, bei denen du mitmachen kannst.

Wann: 30.08.2019 – 03.11.2019, 9:00 – 20:30 Uhr | Wo: Kürbisausstellung Ludwigsburg, im Blühenden Barock, 71640 Ludwigsburg | Eintritt: Kinder € 4,50 und Erwachsene € 9,00

Spielsonntag im Cafe Ratz

Im November können du, deine Familie und deine Freunde den ganzen Sonntag lang Spiele spielen. Das ist doch perfekt, wenn das Wetter mal nicht so gut ist und man nicht draußen spielen kann. Das Cafe Ratz stellt euch ganz viele Brettspiele zur Verfügung. Dort findet man bestimmt viele Spiele, die man mal ausprobieren möchte. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können dort einen tollen Tag erleben. Damit ihr nicht hungrig werdet, gibt es im Cafe Ratz Kaffee, Tee und Kuchen für euch.
Wann: 15.11.2019, 14:00 – 18:00 Uhr | Wo: Cafe Ratz, Margaretenstr. 67, 70327 Stuttgart | Eintritt: kostenlos

Stuttgarter Literaturfestival

Auf dem zweiten Stuttgarter Literaturfestival der Buchkinder dreht sich alles um Bücher und Sprache! Für Kinder ab 3 Jahren eröffnet sich dort ein riesiges Angebot. Das reicht von einem umfangreichen Programm aus Schreib- und Kreativstätten, über Workshops und Spiele bis hin zu Lesungen. Das Festival endet mit gemeinsamen Lagerfeuer und Stockbrot. Es wird auch eine Lesung verschiedener Geschichten der Buchkinder geben.
Wann: 12.10.2019 – 18.10.2019 | Wo: Stadtbibliothek, Mailänderplatz 1, 70173 Stuttgart-Mitte | Eintritt: kostenlos

Das Drachenfest

Der Herbst ist die perfekte Jahreszeit, um Dachen steigen zu lassen. Deswegen wird es im Oktober einen ganzen Tagen geben, an dem man Drachen steigen lassen kann. Wenn du noch keinen Drachen hast, dann ist das

gar kein Problem. Bei dem Fest wird es eine Werkstatt geben, wo du dir noch deinen eigenen Drachen basteln kannst. Zum Schluss gibt es noch ein gemütliches Lagerfeuer, damit allen auch schön warm ist.

Wann: 25.10.2019, 15:00 – 18:00 Uhr | Wo: Egelseer Heide, 70327 Stuttgart | Eintritt: kostenlos

Hallo Dunkelheit

Hallo Dunkelheit – Dieses ermutigende Theaterstück für Kinder ab einem Jahr lässt niemanden alleine im Dunkeln zurück! Denn hier dreht sich alles darum, Licht ins Dunkle zu bringen. Die Vorstellung handelt von der kleinen Lina, die ihre ersten Erfahrungen mit der Dunkelheit macht.

Wann: 18.10.2019 – 19.10.2019, 09:00, 10:00 oder 11:00 Uhr | Wo: Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart-Mitte | Eintritt: Kinder € 5,00 und Erwachsene € 8,00

Halloween im Wilhelma Zoo

Bald ist wieder Halloween. An diesem Tag geht es darum so gruselig wie möglich auszusehen. Das heißt man kann sich wieder ganz gruselig verkleiden. Ob als Hexe, als Geist oder Vampir. Du kannst selber entscheiden wie du dich verkleiden möchtest. Den ganzen Tag wird im Wilhelma Halloween gefeiert. Deswegen wurden alle Tiergehege passend für diesen Tag dekoriert. Ein Programm bei dem jeder mitmachen darf, wird es auch geben. Jeder der verkleidet kommt, muss an diesem Tag keinen Eintritt zahlen.

Wann: 31.10.19, 08:15 – 20:00 Uhr (Einlass bis 18:00 Uhr) | Wo: Wilhelma, Wilhelma 13, 70376 Stuttgart | Eintritt: wenn du verkleidet bist, ist der Eintritt kostenlos! Sonst zahlen Erwachsene: € 19,00, Kinder (6-17 Jahre): € 8,00, Kinder (unter 6 Jahre): kostenlos; mehr Infos: www.wilhelma.de/de/besuch/ticket-shop.html



In unserer Reihe stellen wir klassische Bücher vor, die tief in den Köpfen vieler Menschen in Deutschland verankert sind – und die vielleicht mehr über dieses Land und dessen Bewohner*innen aussagen, als man denken würde.

Keine Angst - die wollen nur gelesen werden!...

TITEL: **Der Steppenwolf** AUTOR: **Hermann Hesse**

BUCHREZENSION JUDITH KAISER ★★

Das Buch:

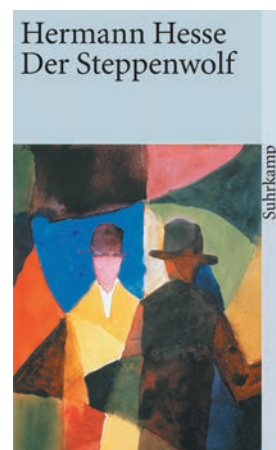
Der Autor Herman Hesse schrieb 1927 das autobiografische Buch „Der Steppenwolf“. Der Roman besteht aus 3 Teilen. Es gibt verschiedene Erzähler, die im Buch reden. Das Buch wurde am Anfang sehr widersprüchlich beurteilt. Die einen mochten es sehr. Die anderen mochten es gar nicht. Auch später war das Buch umstritten. Das Buch gibt es als Film, Hörspiel und Theater. Unter anderem für dieses Buch bekam Hermann Hesse den Nobelpreis für Literatur.

Der Inhalt

Das Buch handelt von Harry Haller. Er ist knapp 50 Jahre alt. Er zieht für 10 Monate in eine Stadt, in der er vor 25 Jahren schon einmal war. Haller ist psychisch krank. Er leidet, weil seine Persönlichkeit aus 2 Teilen besteht: einem menschlichen Teil und einem tierischen Teil (ein Wolf). Die 2 Teile kämpfen gegeneinander in Harry Hallers Kopf. Das einzige, das dagegen hilft, ist Humor. Indem Haller über sich selbst, über die Gesellschaft und über die Kultur lacht, kann er in Frieden mit sich – also seinen 2 Teilen – leben.

Der Autor:

Hermann Hesse lebte von 1877 bis 1962. Er war ein schweizerisch-deutscher Autor, Dichter und Maler. Er wuchs in einer evangelischen Missionarsfamilie auf. Obwohl er von seiner ersten Ausbildung zum Buchhändler nach 3 Tagen davonlief, wurde aus ihm ein Autor. Hesse lebte in Tübingen, Basel und Indien. Während des Ersten Weltkriegs 1914-1918 baute er eine Bücher-Zentrale für deutsche Kriegsgefangene auf. Während dieser Zeit fiel er in eine große Lebenskrise. Er hatte sich nämlich mit der deutschen Presse angelegt. Und sein Sohn war krank. Und seine Ehe war zerbrochen. Hesse konnte sich aber wieder erholen. 1931 zog er in ein Haus in Montagnola in der Schweiz. Es hieß Casa Hesse. Hesse lud viele Künstler*innen dort ein. Manche wohnten sogar bei ihm. 1962 starb Hesse an einem Schlaganfall.



Das Buch *Der Steppenwolf* von Hermann Hesse ist im Suhrkamp Verlag erschienen: Taschenbuch, 277 Seiten, 9,00 Euro, ISBN-13: 978-3518366752 Oder kostenlos EPUB downloaden: <https://epdf.pub/der-steppenwolf3beea6d483c78d01c16fd-98b1946def026743.html>

autobiografisch	wenn etwas das eigene Leben beschreibt, hier: das Leben von Hermann Hesse
widersprüchlich umstritten	verschieden, gegensätzlich viele verschiedene Meinungen zu einem Thema
psychisch	geistig, seelisch; etwas, das im Kopf stattfindet
die Persönlichkeit, -en	Charakter, Wesen, Person
der Humor	Witz, Spaß, gute Laune; wenn man auf bestimmte Dinge locker und lustig reagieren kann
der Dichter, Dichter die Dichterin, -nen	Poet, Lyriker, Autor; jemand, der Gedichte schreibt
die Missionarsfamilie, -n	eine Familie, die traditionell den christlichen Glauben lebt und weiterverbreitet
der Schlaganfall, Schlaganfälle	wenn das Gehirn nicht immer mit Blut versorgt wird, hat man einen Schlaganfall. Dadurch können Funktionen, wie z. B. die Sprache im Zentralnervensystem, also der zentralen Steuerung des Gehirns, kaputtgehen.

STELLENANGEBOTE IN STUTTGART UND UMGEBUNG



JOBLINGE KOMPASS

Ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz oder Arbeit in Deutschland!

Sie möchten schnell in Deutschland ankommen? Und **eine Ausbildung oder einen Job** finden? Wir unterstützen Sie! Mit Sprachkursen, intensiver Vorbereitung und Praxis direkt im Unternehmen.

Sie können teilnehmen, wenn Sie ...

- ... zwischen 18 und 25 Jahre alt sind,
- ... kürzlich in Deutschland angekommen sind,
- ... einen gültigen Aufenthaltstitel besitzen **UND** bei der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter gemeldet sind.

Fragen Sie Ihren Ansprechpartner bei der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter nach **JOBLINGE**.

Oder sprechen Sie Ihren Sozialberater in Ihrer Unterkunft auf **JOBLINGE KOMPASS** an.

Sie können sich auch direkt an den **JOBLINGE KOMPASS**-Standort in Ihrer Stadt wenden.

Sie finden uns in: München / Köln / Frankfurt / Hamburg / Berlin / Leipzig / Gelsenkirchen / Stuttgart.
Wir helfen Ihnen gerne weiter und freuen uns auf Sie!



- > Homepage: www.joblinge.de
- > Facebook: www.facebook.com/joblinge
- > Instagram: www.instagram.com/_joblinge/
- > LinkedIn: www.linkedin.com/company/joblinge
- > Twitter: twitter.com/_Joblinge

JOBLINGE-Dachorganisation
Kapuzinerstraße 9d
80337 München
Tel.: 089 1250 1410
kontakt@joblinge.de

Verkäufer (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch B1, Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, gutes mathematisches Verständnis, Erfahrung im Verkauf von Vorteil

Aufgaben: Beraten und verkaufen von Eisenwaren, Farben, Gartenprodukten etc.

Ort: Ludwigsburg, Remseck, Sindelfingen

Kontakt: stuttgart@social-bee.de



Küchenhelfer (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch A2, Motivation, Ausdauer, Erfahrung in der Küche von Vorteil

Aufgaben: Vorbereiten von Speisen, Lebensmittel schneiden

Ort: Stuttgart

Kontakt: stuttgart@social-bee.de



Mitarbeiter Food/ Logistik (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch B1 (mündlich und schriftlich), Ausdauer, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Körperliche Fitness, Stress- und Kälteresistenz

Aufgaben: Warenannahme, Verräumung, Mitarbeit im Verkauf und Ausgabe von Lebensmitteln

Ort: Ludwigsburg

Kontakt: stuttgart@social-bee.de



Kommissionierer (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch A2, Führerschein Klasse B, körperliche Fitness

Aufgaben: Warenannahme, Waren ausliefern, Waren verräumen, Arbeiten im Kühlhaus

Ort: Ostfildern-Kemnat

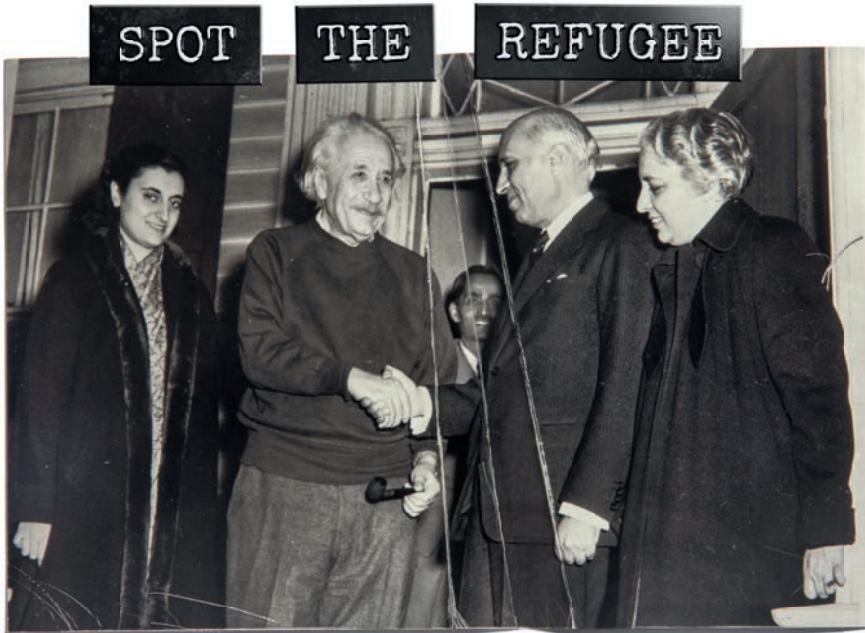
Kontakt: stuttgart@social-bee.de



Umfrage zur ArrivalNews – deine Meinung zählt!

Wir brauchen deine Hilfe! Wir möchten die ArrivalNews weiter verbessern. Und du kannst uns dabei helfen! Beantworte einfach unsere kurze Umfrage. Das dauert circa **3 Minuten**. Du kannst entweder den **QR-Code** scannen oder diesen **Link** im Internet öffnen: www.arrivalnews.de/umfrage
Dann kommst du zur Umfrage. Vielen Dank für deine Hilfe!

Hast du Fragen zur ArrivalNews oder zur Umfrage? Schreib uns einfach eine E-Mail an redaktion@arrivalaid.org. Wir freuen uns auf deine Antworten!



Albert Einstein.
Genialer Physiker, Nobelpreisträger. Und Flüchtling.
Als Kind einer jüdischen Familie floh er aus Hitlers Drittem Reich.

SPOT THE POTENTIAL.

Employ refugees with
Social-Bee
social-bee.de

Produktionshelfer (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch B1(mündlich und schriftlich), körperliche Fitness, sorgfältige Arbeitsweise

Aufgaben: Verpacken und Versand von Möbelteilen, Warenkontrolle

Ort: Ebersbach / Fils

Kontakt: stuttgart@social-bee.de



Schlosser (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch A2, schwindelfrei, sicherer Umgang mit Werkzeug und Maschinen wie Bohrmaschine und Kreissäge, Bereitschaft draußen zu arbeiten, körperliche Fitness

Aufgaben: Schweißen (WIG und Lichtbogen), Metallbearbeitung, Montagearbeiten (auch in der Höhe), Instandhaltung

Ort: Herrenberg

Kontakt: stuttgart@social-bee.de



Lagermitarbeiter (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch A2, stressresistent, Bereitschaft zu Nacharbeit

Aufgaben: Kommissionieren mit der Ameise

Ort: Kornwestheim

Kontakt: stuttgart@social-bee.de



Du willst wissen, was gerade aktuell ist?

Was macht ArrivalAid? Womit beschäftigen sich die Redakteurinnen und Redakteure der ArrivalNews? Welche Themen sind in den ArrivalNews-Städten München, Stuttgart, Köln, Düsseldorf und Frankfurt am Main gerade aktuell?

Das alles erfährst du in unserem ArrivalNews Blog unter www.arrivalnews.de/blog
Schau doch mal vorbei und lass dich unterhalten!

Servicekraft (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch B1, Bereitschaft am Wochenende und abends zu arbeiten

Aufgaben: Speisen servieren, Tisch abdecken und aufräumen

Ort: Ostfildern-Kemnat

Kontakt: stuttgart@social-bee.de



Küchenhelfer (m/w/d)

Anforderungen: Deutsch A2, Arbeitserfahrung in der Küche

Aufgaben: Zubereitung von Salaten, Lebensmittel für die Weiterverarbeitung vorbereiten, Produktion von Fertiggerichten

Ort: Ostfildern-Kemnat

Kontakt: stuttgart@social-bee.de



WEITERE ANGEBOTE IN STUTTGART UND UMGEBUNG

ArrivalAid Akademie:

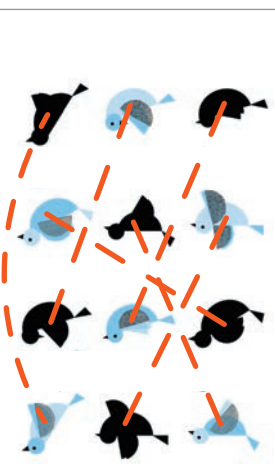
13.11.2019, 17:30 Uhr Einwanderungsgesetz, Beschäftigungsduldung: Neue gesetzliche Regelungen ab 2020

Ort: eva, Schlossstr. 76
Referenten: Mitarbeiter des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg e.V.

Die ArrivalAid Akademie ist ein Fortbildungsprogramm für Menschen mit Fluchthintergrund und Menschen, die Geflüchtete unterstützen möchten. Alle Seminare sind kostenfrei und dauern jeweils ca. 2 Stunden.

Bitte melden Sie sich zu Seminaren per E-Mail an:
info@arrivalaid-stuttgart.org

Weitere Informationen unter:
www.arrivalaid-stuttgart.org



Auflösung
Kinderrätzel
von Seite 9

Unterstützt uns beim Verteilen der Zeitung!

Wir wollen die ArrivalNews weiter verbreiten. Kennt ihr ein Café, Geschäft oder ein Unternehmen in eurer Umgebung, in dem die Zeitung ausliegen sollte? Büros oder Praxen mit Wartebereich, in dem es Mitarbeiter*innen und interessierte Leser*innen gibt? Wenn ihr Lust habt, an diesen Orten regelmäßig ein paar Zeitungen zu verteilen, meldet euch bei uns. Dann können wir eure Hilfe organisieren. **Dankeschön!**



Zeitung zum Hören!

Zeitung lesen – Zeitung hören. Mit der ArrivalNews geht beides. Wir stellen ab sofort Monat für Monat ausgewählte Texte auch als Audio-Datei zur Verfügung. Damit kannst Du noch besser Deutsch lernen und deine Aussprache verbessern. Das Symbol zeigt dir, welche Texte Du auch anhören kannst. Nimm einfach dein Handy und scanne den QR-Code.

Oder Du gehst auf die Internetseite: <https://soundcloud.com/arrivalnews>
Dort findest Du alle Audio-Dateien.



GRAFIK FLATION

Wir haben die Texte in dieser ArrivalNews-Ausgabe mit Sternen markiert.
Daran kann man den Schwierigkeitsgrad erkennen:

- ★ Einfacher Text
- ★ ★ Moderater Text
- ★ ★ ★ Anspruchsvoller Text

ArrivalNews wird unterstützt von:



Deutschland für den UNHCR.

Alle Ausgaben der

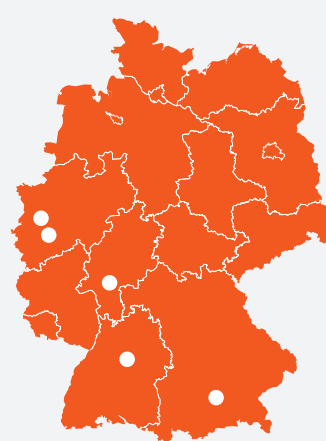


sowie Wissenswertes
zu unserem Stellen-
und Anzeigenmarkt
finden Sie unter
www.arrivalnews.de

WAS IST ARRIVALAID?

ArrivalAid ist eine gemeinnützige Organisation zur Unterstützung von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. In verschiedenen eigenständigen Programmen arbeiten wir in den Bereichen Asyl, Integration und Arbeitsmarktzugang. ArrivalAid gibt es bislang in München, Stuttgart, Köln, Düsseldorf und Frankfurt.

Weitere Informationen zu unseren Programmen finden Sie unter www.arrivalaid.org



ARRIVALAID STANDORTE:

München
Düsseldorf
Frankfurt am Main
Stuttgart
Köln

ArrivalAid Anhörungsbegleitung

Seit über einem Jahr bereiten von ArrivalAid ausgebildete ehrenamtliche Helfer in Stuttgart Geflüchtete auf ihre Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vor.

Das Programm ist keine Rechtsberatung. Zielsetzung ist, Geflüchtete über die Anhörung aufzuklären. Die Beratung ist für Geflüchtete kostenlos.

Wenn Sie Interesse an einer Beratung haben können Sie sich ganz einfach über unser Online-Formular anmelden unter www.arrivalaid-stuttgart.org

Begleitung von Geflüchteten während der Asylklage durch ArrivalAid

Im Rahmen der ArrivalAid-Anhörungsbegleitung unterstützen wir auch Geflüchtete, die gegen einen negativen Bescheid des Bundesamts Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht haben.

Dieses Programm ist keine Rechtsberatung. Ebenso vermittelt ArrivalAid keine Anwälte. Zielsetzung ist, Transparenz über den weiteren Fortgang des Asylverfahrens herzustellen und Geflüchtete bestmöglich auf die Kooperation mit ihren Rechtsbeiständen vorzubereiten.

Die Beratungsleistung ist für Geflüchtete kostenlos und wird von speziell qualifizierten ehrenamtlichen Helfern durchgeführt.

Wenn Sie Interesse an einer Beratung haben können Sie sich ganz einfach über unser Online-Formular anmelden unter www.arrivalaid-stuttgart.org

IntegrAid

IntegrAid ist ein Personalentwicklungsprogramm für Mitarbeiter mit und ohne Fluchthintergrund, das speziell für Unternehmen entwickelt wurde. Die Inhalte sind für die unterschiedlichen Bedürfnisse von Geflüchteten, Personalabteilungen und angestammten Mitarbeitern konzipiert und individuell kombinierbar.

Parallel steht den Teilnehmern ein telefonischer Experten-Helpdesk sowie die laufende Unterstützung durch ArrivalAid-Mitarbeiter zur Verfügung.

Sie haben Interesse oder benötigen weitere Informationen? Schreiben Sie uns: info@arrivalaid.org

Die aktuelle ArrivalNews auch online auf
www.arrivalnews.de

IMPRESSUM

ArrivalAid gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)

Herausgeber: David J. Offenwanger und David Prochnow

Redaktion: David J. Offenwanger, Margaux Metzke und Judith Kaiser

Ringseisstraße 11a
80337 München

info@arrivalaid.org
Tel.: 089 / 5587 1688
Fax: 089 / 20205365

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München HRB 219221 eingetragen.



Layout: diefirmendesigner.de
Titelillustration: Marion Blomeyer